

Ergänzende Hinweise zum Veranstaltungsprogramm *

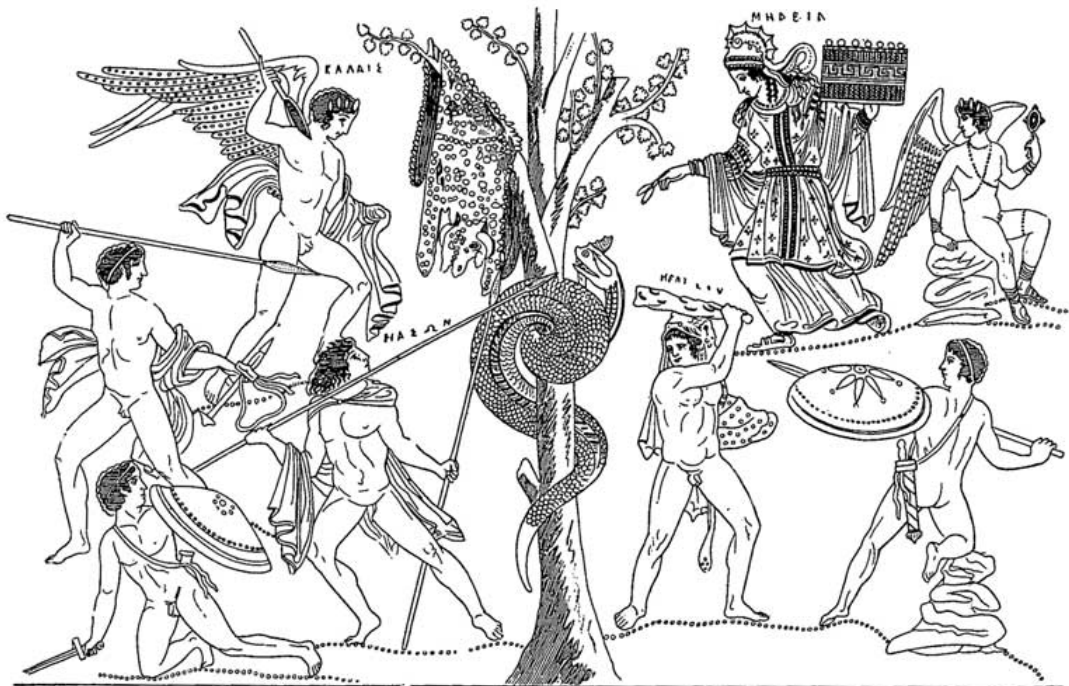
Wintersemester 2011/12

HSI

Heinrich Schliemann-Institut
für Altertumswissenschaften
Universität Rostock

Altertumswissenschaft

..... ist Gegenwartswissenschaft ! Gerade die Altertumswissenschaft stellt die Frage nach den Grundlagen unserer Kultur und unserer gesamten heutigen Lebens- und Denkweise. Und dieser Frage können Sie sich auch an unserem Institut von vier verschiedenen Seiten in vier verschiedenen Studienfächern nähern.



* Alle Angaben zu den Veranstaltungen sind ohne Gewähr. Maßgeblich ist das offizielle Vorlesungsverzeichnis der Universität, zu finden unter www.uni-rostock.de, sowie die Studien- und Prüfungsordnungen in der veröffentlichten Form.

Heinrich Schliemann-Institut für Altertumswissenschaften

Geschäftsräume:	Schwaansche Straße 3	
Sprecher:	Prof. Dr. Wolfgang Bernard	
Sekretariat:	Frau Cornelia Seibert, Frau Anke Wegner	4 98 27 86
		Fax: 4 98 27 87
Sprechzeiten:	Mo.-Fr. 9.00-12.00 und 13.00-15.00 Uhr	
Verantwortliche für Studium und Lehre:	Dr. Andreas Fuchs (Lehramt)	4 98 27 80
	Dr. Stefan Feuser (BA; MA)	4 98 27 93

Lehrende im Wintersemester 2011/12

Bernard, Wolfgang, Prof. Dr., Gräzistik	4 98 27 85
Drews, Friedemann, PD Dr., Gräzistik	4 98 27 91
Feuser, Stefan, Dr., Klassische Archäologie	4 98 27 93
Fischer, Jutta, Dr., Klassische Archäologie	4 98 27 82
Flaig, Egon, Prof. Dr., Alte Geschichte	4 98 27 84
Frisch, Magnus, Latinistik	4 98 27 98
Fuchs, Andreas, Dr., Latinistik	4 98 27 80
Görne, Frank, Alte Geschichte (Lb)	4 98 27 86
Kammler, Steffen, MA, Gräzistik	4 98 27 91
Leschnewski, Ute, Latein (Lb)	4 98 27 86
Mratschek, Sigrid, Prof. Dr., Alte Geschichte	4 98 27 95
Müller, Brigitte, Dr., Gräzistik	4 98 27 94
Nebelin, Katarina, Alte Geschichte	4 98 27 92
Neumeyer, Friederike, Latein, Sprachenzentrum	4 98 55 53
Niebergall, Philipp, Gräzistik (Lb)	4 98 27 86
Reitz, Christiane, Prof. Dr., Latinistik	4 98 27 81
Selent, Doreen, Dr., Latinistik	4 98 27 80
Timmermann, Siegrid, Latinistik (Lb)	4 98 27 86
Wannagat, Detlev, Prof. Dr., Klassische Archäologie	4 98 27 83

Veranstaltungsbeginn: 10.10.2011

Semestereröffnung für alle Studenten und Mitarbeiter am Institut:
12.10.11 um 11.00 Uhr in Raum 201, Schwaansche Str.3.

KLASSISCHE ARCHÄOLOGIE

73630	Antike in der Moderne: Antike als Ideal ?! The Legacy of Antiquity: Antiquity as an Ideal?! V: 2 SWS, BA 1.-5., MA 1.-3. Sem., wo Mo 17.15-18.45, HS HSI, Schwaansche Str. 3	N.N.
--------------	---	------

ECTS: 2

Die Referenten und ihre Vortragsthemen werden durch Aushang und auf der Homepage bekannt gegeben.

73650	Altertumswissenschaftliches Kolloquium Research Seminar: Classical Antiquity V: 2 SWS, BA 1.-6., MA 1.-4. Sem., f. Do 19.15-20.45, HS HSI, Schwaansche Str. 3	N.N.
--------------	--	------

ECTS: 2

Die Referenten und ihre Vortragsthemen werden durch Aushang und auf der Homepage bekannt gegeben.

73603	Olympia Olympia V: 2 SWS, BA 2.-4. Sem., wo Di 15.15-16.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str. 3	D. Wannagat
--------------	--	-------------

ECTS: 2 BA 2008: EF - A, B, C, G ZF - H, I, L
 BA 2010: EF - A, B, C, G ZF - A, B, C, H

Das Zeusheiligtum von Olympia wurde seit archaischer Zeit zu einem Anziehungspunkt der antiken Welt. Die Vorlesung entwirft ein umfassendes Bild von der Entstehung des Heiligtums bis zum Ende des Kultes in der Spätantike. Dabei werden die Topographie, die verschiedenen Bauten in ihrer Entwicklung und Funktion sowie die zahlreichen Weihgeschenke behandelt.

Literatur: A. Mallwitz, Olympia und seine Bauten, Darmstadt 1972; U. Sinn, Olympia. Kult, Sport und Fest in der Antike, München 1996.

73604	Frauenbilder-Frauenrollen in der griechischen Antike Women in Ancient Greece PS: 2 SWS, BA 2.-4. Sem., wo Fr 13.15-14.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str. 3	J. Fischer
--------------	--	------------

ECTS: 5 BA 2008: EF - B, C ZF: I, J BA 2010: EF - B, C ZF: B, C

In diesem Proseminar werden archäologische Zeugnisse vorgestellt, die Frauen und Aspekte von Frauenleben wiedergeben. Vasenbilder, Skulpturen und Darstellungen auf Reliefs sind in Hinblick auf geschlechtsspezifische Rollen vor dem Hintergrund tatsächlicher Rechte und Möglichkeiten von Frauen zu untersuchen.

Literatur: A. Cameron, Images of Women in Antiquity, London 1993; S. Blundell, Women in Ancient Greece, London 1995; E. R. Reeder, Pandora. Frauen im klassischen Griechenland, Basel 1996; Th. Spät - B. Wagner-Hasel, Frauenwelten in der Antike, Stuttgart 2000.

73605	Bilder von Intellektuellen in Griechenland und Rom The Intellectual in the Images of Greece and Rome HS: 2 SWS, BA 5. Sem., wo Do 11.15-12.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str. 3	D. Wannagat
--------------	---	-------------

ECTS: 4

BA 2008: EF – G

BA 2010: EF - G

Porträts von Dichtern und Philosophen wurden seit dem 4. Jahrhundert v. Chr. im öffentlichen Raum griechischer Städte und später in den Villen der römischen Elite errichtet. Das Seminar widmet sich der komplexen Überlieferungslage dieser Bildnisse sowie den spezifischen Umständen und Kontexten ihrer Aufstellung in der Antike.

Literatur: P. Zanker, Die Maske des Sokrates. Das Bild des Intellektuellen in der antiken Kunst, München 1995; J. Bernoulli, Griechische Ikonographie mit Ausschluß Alexanders und der Diadochen, München 1901.

73606	Bestimmung antiker Münzen. Einführung in die antike Numismatik Introduction to ancient coinage Ü: 2 SWS, BA 2-6. Sem., wo Mi 15.15-16.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str. 3	J. Fischer
--------------	--	------------

ECTS: 4

BA 2008: EF - B, C, F, G

ZF - I, J, L

BA 2010: EF - B, C, F, G

ZF - B, C, H

Griechische und römische Münzen der Archäologischen Sammlung des Heinrich Schliemann-Instituts bilden den Ausgangspunkt dieser Übung.

Die Bestimmung einzelner Münzen umfasst jeweils Angaben zu Metall und Gewicht, die Beschreibung des Münzbildes, die Entzifferung der Legende und die Auflösung von Abkürzungen. Fragen nach Münzfuß und Nominal sowie dem Wert des Geldes sollen anhand der Fachliteratur beantwortet werden. Die Bewertung und Deutung der Münzbilder, häufig Träger politischer Propaganda, setzt entsprechende historische Kenntnisse voraus.

Beschränkung der Teilnehmerzahl: 20

Literatur: K. Christ, Antike Numismatik. Einführung und Bibliographie. 3. Aufl. Darmstadt 1991; C. Howgego, Geld in der antiken Welt. Was Münzen über Geschichte verraten, Darmstadt 2000.

73607	Räume politischer Versammlung in Griechenland und Rom Political Spaces and Buildings in Greece and Rome Ü: 2 SWS, MA 2010, 1. Sem., wo Mi 19.15-20.45, ÜR 19, HSI, Schwaansche Str. 3	D. Wannagat
--------------	---	-------------

ECTS: 5 MA AW 2010: C

Politische Versammlungsbauten müssen von ihrer Lage und ihrem Raumprogramm funktional ausgerichtet sein und können zugleich als ‚Gesicht‘ der jeweiligen Gemeinschaft fungieren. Aus dieser Perspektive werden in der Übung Beispiele von Versammlungsplätzen und -gebäuden in griechischen und römischen Städten analysiert.

Literatur: F. Krischen, Antike Rathäuser, Berlin 1941; J.Ch. Balty, Curia ordinis. Recherches d'architecture et d'urbanisme antiques sur les curies provinciales du monde romain, Brüssel 1991.

73610	Bild und Erzählung in der antiken Kunst Pictorial Narrative in Ancient Art Ü: 2 SWS, MA 2010, 3. Sem., o Mi 11.15-12.45, ÜR 19, HSI, Schwaansche Str. 3,	D. Wannagat
--------------	--	-------------

ECTS: 5 MA AW 2010: K

Das Verstehen von Bildern erfordert nicht nur grundlegende Kenntnisse der dargestellten Sujets, sondern auch der herrschenden Konventionen der Bilderzählung. Die Übung vermittelt die theoretischen Grundlagen unterschiedlicher Modi der Bilderzählung in der antiken Kunst. Fragen nach der Einheit von Raum und Zeit spielen dabei ebenso eine Rolle wie die Analyse dramatischer Zuspitzung. An zentralen Beispielen von der geometrischen Kunst des 8. Jahrhunderts v. Chr. bis in die römische Kaiserzeit wird exemplarisch demonstriert, mit welchen narrativen Strategien und mit welchen Zielen erzählende Bilder gestaltet wurden.

Literatur: M. Stansbury-O'Donnell, Pictorial Narrative in Ancient Greek Art, Cambridge 1999.

Für Interessenten anderer Fächer: Diese Veranstaltung ist zugleich als fakultatives Angebot für alle Masterstudiengänge der Philosophischen Fakultät geöffnet.

73609	Bilder von Intellektuellen in Griechenland und Rom The Intellectual in the Images of Greece and Rome OS: 2 SWS, MA 2010, 3. Sem., wo Do 11.15-12.45, ÜR 19, HSI, Schwaansche Str. 3	D. Wannagat
--------------	---	-------------

ECTS: 4 MA AW 2010: H

Porträts von Dichtern und Philosophen wurden seit dem 4. Jahrhundert v. Chr. im öffentlichen Raum griechischer Städte und später in den Villen der römischen Elite errichtet. Das Seminar widmet sich der komplexen Überlieferungslage dieser Bildnisse sowie den spezifischen Umständen und Kontexten ihrer Aufstellung in der Antike.

Literatur: P. Zanker, Die Maske des Sokrates. Das Bild des Intellektuellen in der antiken Kunst, München 1995; J. Bernoulli, Griechische Ikonographie mit Ausschluss Alexanders und der Diadochen, München 1901.

73608	Forschungskolloquium Research Colloquium F-Koll.: 2 SWS, MA 2010, 3. Sem., wo Fr 11.15-12.45, ÜR 19, HSI, Schwaansche Str. 3	D. Wannagat
--------------	---	-------------

ECTS: 5 MA AW 2010: I

Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf die Master-Arbeit. Es werden aktuelle Forschungsansätze mit Blick auf Fragen der Methodik referiert und diskutiert. Zudem können laufende Abschlussarbeiten zur Diskussion gestellt werden.

73600	Einführung in die Klassische Archäologie I Classical Archaeology: Introduction I Ü/GK: 2 SWS, BA 1. Sem., MA 1. Sem., o Do 13.15.-14.45, Ulmenstraße 69, H3, R 120	S. Feuser
--------------	---	-----------

ECTS: 5 BA 2010: EF - A ZF - A MA AW KA 2010: A

Dieser Kurs ist eine Pflichtveranstaltung für Studienanfänger. Er will mit den wichtigsten Begriffen, Methoden und Inhalten der Klassischen Archäologie vertraut machen. Begleitend zu dieser Veranstaltung ist das Tutorium zur Einführung (Einführung in die Klassische Archäologie II) zu besuchen.

Literatur: T. Hölscher, Klassische Archäologie. Grundwissen, Darmstadt 2002; F. Lang, Klassische Archäologie. Eine Einführung in Methode, Theorie und Praxis, Tübingen 2002.

Für Interessenten anderer Fächer: Diese Veranstaltung ist zugleich als fakultatives Angebot für alle Masterstudiengänge der Philosophischen Fakultät geöffnet.

73601	Einführung in die Klassische Archäologie II Classical Archaeology: Introduction II Ü(T): 2 SWS, BA 1. Sem., MA 1. Sem., o Mi 19.15-20.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str. 3	S. Feuser/NN Stud.
--------------	--	--------------------

ECTS: 4 BA 2010: EF - A ZF - A

Diese Übung bildet die Ergänzung zum gleichnamigen Grundkurs und ist wie diese eine Pflichtveranstaltung für alle Erstsemester. Sie wird von älteren Studierenden geleitet und dient der Vertiefung.

73602	Anleitung zur Durchführung eines stud. Tutoriums Introduction to Teaching Students Ü (TK): 2 SWS Di 17.15-18.45, ÜR 19, HSI, Schwaansche Str. 3	S. Feuser
--------------	---	-----------

ECTS: 4 BA 2010: EF - VK

In dem Tutorienkurs werden die Studierenden des 3. bzw. 5. Semesters angeleitet, das Tutorium "Einführung in die Klassische Archäologie II" durchzuführen. Für die teilnehmenden Studierenden werden Tutorium und Tutorienkurs als vierstündige Veranstaltung gerechnet.

ALTE GESCHICHTE

73630	Antike in der Moderne: Antike als Ideal ?! The Legacy of Antiquity: Antiquity as an Ideal?! V: 2 SWS, BA 1.-5., MA 1.-3., LA 1.-9. Mo 17.15-18.45, HS HSI, Schwaansche Str. 3	N.N.
--------------	---	------

ECTS: 2

Die Referenten und ihre Vortragsthemen werden durch Aushang und auf der Homepage bekannt gegeben.

73650	Altertumswissenschaftliches Kolloquium Research Seminar: Classical Antiquity V: 2 SWS, BA 1.-6., MA 1.-4., LA 1.-9. Sem., Do 19.15-20.45, HS HSI, Schwaansche Str. 3	N.N.
--------------	--	------

ECTS: 2

Die Referenten und ihre Vortragsthemen werden durch Aushang und auf der Homepage bekannt gegeben.

73751	Politisches Denken bei den Griechen. Kulturgeschichtliche Aspekte Political Thought in Ancient Greece. Aspects of Cultural History V: 2 SWS, BA 1.-6., MA 1.-4., LA 1.-9. Sem., wo Do 17.15-18.45, HS HSI, Schwaansche Str. 3	E. Flaig
--------------	---	----------

ECTS: 2 BA AG 2008/2010: EF/ZF – A1,D1,D2,E,F,G,L
BA Gesch 2008/2010: EF/ZF – B,E
MA AG 2003: EF – M,N MA AG 2003: ZF – I,K,L,O,P,Q,R,S
MA Gesch 2003: EF – M MA Gesch 2003: ZF – I,L,O,S

Die kulturelle Dynamik der europäischen Kultur ist seit Jahrhunderten einzigartig. Sie beruht auf einer politischen Besonderheit, die mit den Griechen in die Welt gekommen ist. Sie zuerst begriffen das Politische als einen Raum, in dem Herrschende und Beherrschte einander gegenüberstehen und in dem die Gemeinschaft als Ganzes zu entscheiden hat. In Hellas zuerst verfügten menschliche Gruppen autonom über ihre politische und soziale Ordnung. Die westliche Kultur zehrt von diesem Erbe. Es kann jederzeit wieder verloren gehen, sobald politische Religionen die menschlichen Eingriffe in die soziale Ordnung untersagen. Darum ist Rückbesinnung angesagt: Wie und unter welchen spezifischen historischen Umständen ist in unterschiedlichen mittelmeerischen Kulturen die Verfügbarkeit der politischen Ordnung ins Denken der Menschen gerückt? Wie entfaltete sich Politisches Denken als Reflexion über die Ordnung? In welchen Diskursformen (theoretische oder atheoretische)? Entlang welcher Themen (Gerechtigkeit, Gleichheit und Ungleichheit, Staatsformen, Machtkontrolle, institutionalisierte Befugnisse)? Die Vorlesung behandelt zunächst das Politische Denken im Alten Israel, danach dasjenige der Griechischen Archaik, um schließlich den Höhepunkt atheoretischen politischen Denkens in der attischen Tragödie eingehender zu betrachten (die ‚Orestie‘ des Aischylos). Eine rasante intellektuelle Entwicklung – das sogenannte griechische Wunder – vollzog sich in der klassischen Zeit: erstmalig dachten Intellektuelle in theoretischer Form über die Ordnung des menschlichen Zusammenleben nach (Politische Philosophie). Die Vorlesung fragt nach Kontexten: Hängt diese Entwicklung zusammen mit den neuen Kommunikationsräumen innerhalb der athenischen Demokratie? Warum wurden in Athen die Begriffe Freiheit, Gleichheit, Herrschaft und Partizipation in einer Radikalität durchdacht, die bis zu Rousseau nicht wieder erreicht wurde? Warum entstand gleichzeitig ein harter antidemokratischer Diskurs, welcher bis ins 20. Jh. hinein gewirkt hat und gegenwärtig in neoliberalen Gewande wiederkehrt?

Literatur: Pipers Handbuch der Politischen Ideen (hg. v. I. Fetscher u. H. Münkler), Bd. 1: Frühe Hochkulturen und europäische Antike, München 1988; Henning Ottmann, Geschichte des politischen Denkens : von den Anfängen bei den Griechen bis auf unsere Zeit. Bd. 1 u. 2/1: Die Griechen, Stuttgart 2001; K. Raaflaub, Die Entdeckung der Freiheit, München 1985; E. Wolf, Griechisches Rechtsdenken, Bd 1 und 2; M. Dreher, Sophistik und Polisentwicklung, Frankfurt 1983; G. B. Kerferd, The sophistic movement, Cambridge 1981.

73752	Septimius Severus, der erste Kaiser aus Africa Septimius Severus: the first African Emperor V: 2 SWS, BA 1.-6., MA 1.-4., LA 1.-9., wo Di 11.15-12.45, HS HSI, Schwaansche Str. 3	S. Mratschek Beginn: 2. Woche
-------	---	---

ECTS: 2	BA 2008: EF – A1, D1, D2, G BA Gesch 2008/2010: EF/ZF – B,E BA 2010: EF – A1, D1, D2, E, G MA 2003: EF – M,N MA Gesch 2003: EF – M	ZF – A1, D1, D2, L ZF – A1, D1, D2, E ZF- I,K,L,O,P,Q, R,S MA Gesch 2003: ZF – I,L,O,S
---------	--	---

Die Regierung des Septimius Severus (193-211 n. Chr.), des ersten römischen Kaisers aus der Provinz Afrika, der durch einen Militärputsch an die Macht gelangt, steht an einem Wendepunkt der Geschichte. Seine Regierungszeit ist geprägt von einer gesteigerten Macht des Heeres und dem gleichzeitigen Versuch, seine Position gegenüber diesem neuen Machtfaktor abzusichern.

Mit den Severern verlagert sich das Zentrum der politischen Macht an die Peripherie des römischen Reiches: Ihre Herrschaft ist symptomatisch für den politischen und wirtschaft-

lichen Aufstieg Nordafrikas, der von einer kulturellen Blüte begleitet wird. Die Politik der Nachfolger des Septimius Severus zeigt jedoch, wie brüchig die Fundamente des römischen Kaisertums zu dieser Zeit schon waren.

Grundlegende Literatur: A.R. BIRLEY, The African Emperor. Septimius Severus (London² 1988); S. Swain, S. Harrison, J. Elsner (Hg.): Severan Culture (Cambridge 2007).

Visualisierung: A. DI VITA, G. DI VITA-EVRARD, L. BACCHIELLI, Photographien von R. POLIDORI, Das antike Libyen. Vergessene Stätten des römischen Imperiums (Köln 1999).

ACHTUNG:

Aufgrund ihres Visiting Fellowship 2012 in Oxford enden alle Lehrveranstaltungen von Frau Prof. Dr. S. Mratschek im Dezember 2011. Die ausstehenden Sitzungen vom Januar 2012 werden in verschiedenen Wochen am Montag von 19 Uhr s.t. bis 20.30 Uhr (R. 201) vorgearbeitet.

Die Termine werden in der 1. Sitzung der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben.

73750	Grundkurs Alte Geschichte Introduction to Ancient History GK: 2 SWS, BA 1., MA 1. Sem., wo Mi 17.15-18.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str.3	K. Nebelin
--------------	--	------------

ECTS: 7 BA AG 2008/2010: EF/ZF – C BA Gesch 2008/2010: EF/ZF – B
 MA AG 2003: ZF – K MA Gesch 2003: ZF – I
 MA AW 2010: A

Der Grundkurs bietet einen ersten Überblick über die antike Geschichte. Er ist in die drei Blöcke Griechische, Römische und Spätantike Geschichte gegliedert und führt dabei jeweils schwerpunktmäßig in Ereignis-, Sozial-, Verfassungs- und Kulturgeschichte ein. Der Grundkurs ist verpflichtend für alle Erstsemester, die ihr Studium der Alten Geschichte (Erst- oder Zweifach) nach der BA-Studienordnung aufnehmen. Er wird nur im Wintersemester angeboten. Das Bestehen der Abschlussklausur ist für die Neuimmatrikulierten im BA-/MA-Studiengang Zulassungsvoraussetzung für das althistorische Proseminar.

Literatur: H.-J. Gehrke / H. Schneider (Hrsg.): Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, Stuttgart²2006; C. Mann: Studienbuch Antike: Einführung in die Altertumswissenschaften, Berlin 2008; M. Sehlmeier: Die Antike (Orientierung Geschichte), Paderborn 2009 (UTB 3100); sowie „Oldenbourg Grundriss der Geschichte“, Bde. 1-4.

Für Interessenten anderer Fächer: Diese Veranstaltung ist zugleich als fakultatives Angebot für alle Masterstudiengänge der Philosophischen Fakultät geöffnet.

73753	Intellektuelle Eliten in der Antike Intellectual Elites in Antiquity HS / OS: 2 SWS, BA 5.-6., MA 1.-4., LA 5.-9. Sem., wo Fr 09.15-10.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str. 3	E. Flaig
--------------	---	----------

ECTS: 7 BA AG 2008/2010: EF – G BA Gesch 2008/2010: EF/ZF: E
 MA AG 2003: EF – M MA AG 2003: ZF – L,O,R,S
 MA Gesch 2003: EF – M MA Gesch 2003: ZF – L,O,S
 MA AW 2010: C,H

Intellektuelle Eliten sind die maßgeblichen Träger jedweder ‚höheren‘ Kultur und häufig die dynamischen Sektoren einer Gesellschaft. Das Haupt/ Oberseminar wird sich beschäftigen mit den drei essentiellen Funktionen solcher Eliten: a) Sie sorgen für Sinn und Orientierung; b) Sie leisten Infragestellung und befördern Innovation (oder blockieren beides); c) Sie bemühen sich um Methodisierung des Denkens und der Diskurse. Zum Ausgangspunkt nimmt das Seminar zwei soziologische Transformationen: 1. die Ablösung des Dichters – als der intellektuellen Leitfigur – durch den ‚Weisen‘, b) die Ablösung des ‚Weisen‘ durch den systematisch reflektierenden Philosophen. Die zweite Ablösung ist eine griechische Besonderheit mit dramatischen Folgen. Sie vollzog sich vom 5. bis zum 4. Jh. und brachte mit sich eine Art "Aufklärung" - eine Explosion forschenden Denkens, nämlich Wissenschaft im strengen Sinne. Alle späteren Kulturen, die strenge Wissenschaften pflegten, hängen – durch Übersetzungen, Traditionen oder Rezeptionen – an diesem griechischen ‚Wunder‘. Es ist danach zu fragen, welche anderen intellektuellen Eliten eine Konstellation geschaffen haben, die für die Emergenz von Wissenschaft dermaßen günstig war: die Redner, die Tragödiendichter, die Historiographen. Wir werden zu fragen haben, was ein ‚relativ autonomisiertes intellektuelles Feld‘ (Pierre Bourdieu) ist, wie es entsteht, wie es sich auswirkt auf die angrenzenden kulturellen Gebiete. Inwiefern kann die Sophistik als eine neue Strömung innerhalb dieses intellektuellen Feldes gelten? Schließlich stellt sich die kardinale Frage, wie diese unterschiedlichen intellektuellen Eliten ihre spezifischen Kompetenzen weitergaben: in die hellenistische Epoche hinein, und dann in die römische Ära – ohne staatliche Schulsysteme und Universitäten.

Literatur: Speziell zur Sophistik (zu den anderen Gebieten wird eine Bibliographie nachgereicht): E. Wolf, Rechtsphilosophie u. Rechtsdichtung im Zeitalter der Sophistik, Frankfurt 1952; J. Martin, Zur Entstehung der Sophistik, in: Saeculum 27 (1976), 143-164; Chr. Meier, Die Entstehung des Politischen bei den Griechen, Frankfurt 1980; M. Emsbach, Sophistik als Aufklärung, Würzburg 1980; M. Dreher: Sophistik und Polisentwicklung, Frankfurt-Bern 1983; Th. Buchheim, Die Sophistik als Avantgarde des normalen Lebens, Hamburg 1986.

73754	<p>Von Naturkatastrophen zum Landleben: die vielgestaltige Welt des jüngeren Plinius From natural disasters to country life: the multifarious World of Pliny the Younger HS: 2 SWS, BA 5.-6., MA: 1.-4., LA 5.-9. Sem., wo Mo 09.15-10.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str. 3</p>	S. Mratschek
--------------	---	--------------

ECTS: 7	BA AG 2008/2010: EF – G MA AG 2003: EF – N MA Gesch 2003: EF – M	BA Gesch 2008/2010: EF – E MA AG 2003: ZF – L,P,R,S MA Gesch 2003 – ZF – L,O,S
---------	--	--

Der Kaiser treibt nicht selbst aktiv Politik, sondern "reagiert" auf politische Missstände. So lautet die These von F. MILLAR (The Emperor in the Roman World, London² 1992). Dies soll am Beispiel der Provinzverwaltung in Pontus-Bithynia (in der heutigen Türkei) überprüft werden. Wichtige Informationen stammen aus dem Briefwechsel zwischen Plinius dem Jüngeren und Kaiser Trajan.

Plinius' Privatbriefe offenbaren eine andere Seite des Senators: die des Autors und Patronen seiner Landsleute in Oberitalien. Sie geben Einblick in so unterschiedliche Themen wie den Vesuvausbruch, seine Bildungspolitik für seine Heimatstadt, die literarischen Zirkel, die sportlichen Aktivitäten oder den Tagesablauf eines Senators.

Referate sollen zur Klärung der Einzelheiten beitragen und eine Diskussion ermöglichen; als Leistungsnachweis ist eine Seminararbeit und aktive Mitarbeit erforderlich.

Literaturauswahl: L. VIDMAN, Die Mission Plinius' des Jüngeren in Bithynien. Klio 37 (1959) 217 ff.; LEFÈVRE - L. CASTAGNA (Hg.), Plinius der Jüngere und seine Zeit, Beiträge zur Altertumskunde 187 (München – Leipzig 2003).

Arbeitshilfen sind Kommentar bzw. Namensverzeichnis von: A.N. SHERWIN-WHITE, The Letters of Pliny. A Social and Historical Commentary (Oxford² 1968); A.R. BIRLEY, Onomasticon to the Younger Pliny. Letters and Panegyric (München - Leipzig 2000).

73755	Religionskonflikte im Römischen Reich PS: 2 SWS, BA 1.-4., MA 1.-4., LA 3.-5. Sem., wo Do 09.15-10.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str. 3	E. Flaig
--------------	---	----------

ECTS: 7

BA AG 2008/2010: EF/ZF – C
MA AG 2003: ZF – K

BA Gesch 2008/2010: EF/ZF – B
MA AG Gesch 2003: ZF – I

Wieviel Multikulturalität verträgt eine Bürgergesellschaft? Ab welchem Grad von kultureller Verschiedenheit bricht sie auseinander und löst sich auf? Kaum ein anderes Thema eignet sich besser, um dieses Problem zu erörtern als die Religionskonflikte im Römischen Reich. Antike Kultur war Stadtkultur; ihre Integrationskraft war – vor allem im Römischen Reich – beträchtlich. Doch als monotheistische Erlösungsreligionen aufkamen, wurde die Integrationskapazität dieser Bürgerstädte überlastet: die sich verändernde aber fortgesetzt hohe Partizipation der Bürger geriet mit der abnehmende kulturellen Homogenität in Widerspruch. Die Konflikte mit dem Judentum und dem Christentum geben zu erkennen, wie die antiken Stadtgemeinschaften sich nicht entlang ethnischer Trennungslinien, sondern entlang der religiösen Differenzen aufspalteten. Ein konfliktreicher Wandlungsprozeß erfolgte, welcher die Funktionsweise der antiken Städte erheblich veränderte.

Zunächst werden elementare Fragen geklärt (Wie unterscheiden sich Opferreligionen und Glaubensreligionen? Wie Polytheismus und Monotheismus? Was ist das Besondere an Erlösungsreligionen?). Danach werden die Unverträglichkeiten erörtert, die Friktionen auf der kommunalen und auf der politischen Ebene. Als historische Fallbeispiele werden die Situation der Juden in den hellenistischen Städten (v. a. Alexandria) behandelt, ferner die Gründe für die jüdischen Aufstände in Palästina. Das Christentum wird im Vordergrund stehen; anfangs als verfolgte Religion, dann als verfolgende. Es ist zu fragen, a) warum die christliche Orthodoxie weit heftiger gegen die Häresien kämpfte als gegen die Heiden oder gar die Juden, b) inwiefern die innerchristlichen Kämpfe vor allem im Osten des Römischen Reiches die Städte schwerer als spalteten als je zuvor; c) inwiefern die religiöse Repression letztlich die politische Loyalität eines Großteils der östlichen Reichsbewohner untergrub.

Von den Teilnehmern wird erwartet, daß sie ein striktes Lesepensum erfüllen und die jeweils zu interpretierenden Quellen gut vorbereiten. Die Vergabe des Proseminarscheins setzt voraus: regelmäßige Teilnahme, Abfassung einer Hausarbeit, bescheinigter Besuch eines althistorischen Tutoriums. Lesefertigkeit im Englischen erforderlich.

Literatur: *Zum Judentum*: Peter Schäfer, Geschichte der Juden in der Antike. Die Juden Palästinas von Alexander dem Großen bis zur arabischen Eroberung, Stuttgart u. Neukirchen 1983; H. Botermann, Das Judenedikt des Kaisers Claudius, Stuttgart 1996; J. N. Sevenster, The roots of Anti-Semitism in the Ancient World, Leiden 1975; J.G. Gager, The Origins of Anti-Semitism. Attitudes toward Judaism in Pagan and Christian Antiquity, NY u. Oxford 1985; L. H. Feldmann, Jew and Gentile in the Ancient World. Attitudes and Interactions from Alexander to Justinian, Princeton 1993; Zvi Yavetz, Judenfeindschaft in der Antike, München 1997. *Zum Christentum*: G.W. Clarke, Cambridge Ancient

History², Bd. X (1996), Kap. 17; P. Brown, Christianization and Religious Conflict, in: Cambridge Ancient History², Bd. XIII, 601-631; E. R. Dodds, Pagans and Christian in the Age of Anxiety, Cambridge 1968. R. Klein, Das frühe Christentum im röm. Staat, Darmstadt 1971; R. Klein / P. Guyot (Hg.), Das frühe Christentum bis zum Ende der Verfolgungen. Eine Dokumentation, Darmstadt 1993/94; wichtig ist die Kontroverse zwischen G. de Ste Croix und A. N. Sherwin-White, abgedruckt in: M. I. Finley (Hg.), Studies in Ancient Society, London 1974, Kap. X u. XI., W.H. C. Frend, The Failure of the Persecutions in the Roman Empire, in: Finley, Studies in Ancient Society, Kapitel XII.

73756	Tutorium zum PS: Religionskonflikte im Römischen Reich Additional course to: Religious Conflicts in the Roman Empire Mi 17.15-18.45, Ulmenstraße 69, H3, R. 223	E. Flaig / NN
--------------	--	---------------

Die endgültige Raum- und Termin-Teilung der Tutorien zu den PS Flaig und Nebelin erfolgt gemäß Absprache in der jeweils ersten PS-Sitzung.

73757	Politik und Kultur unter den severischen Kaisern Severan Politics and Culture PS: 2 SWS, BA 1.-4., MA 1.-4., LA 3.-5. Sem., wo Mo 11.15-12.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str. 3	S. Mratschek
--------------	---	--------------

ECTS: 7 BA AG 2008/2010: EF/ZF – C BA Gesch 2008/2010: EF/ZF – B
MA AG 2003: ZF – K MA Gesch 2003: ZF – I

Die Epoche der severischen Kaiser (193-235 n. Chr.) ist ein „Knotenpunkt“ der Geschichte der römischen Kaiserzeit, wie ein Rückblick auf die Monarchie der Antoninen und ein Ausblick auf die Krise des 3. Jh. zeigt. Septimius Severus, der erste Kaiser aus Nordafrika, der in seiner Heimat einen Bauboom auslöste und seinen Akzent bis ins hohe Alter nicht verlor, kam durch einen Militärputsch an die Macht: Im Mittelpunkt stehen daher die Bemühungen des Bürgerkriegsgenerals, seiner Dynastie eine Legitimation zu verschaffen und das Imperium Romanum über seinen Tod hinaus politisch zu stabilisieren.

Ein Vortrag, dessen schriftliche Ausarbeitung sowie aktive Teilnahme an Proseminar und Tutorium sind als Leistungsnachweis erforderlich.

Grundlegende Literatur: A.R. BIRLEY, The African Emperor. Septimius Severus (London² 1988); S. Swain, S. Harrison, J. Elsner (Hg.): Severan Culture (Cambridge 2007); G. WALSER, Die Severer in der Forschung 1960-1972. In: ANRW II 2 (1975) 614 ff.

73758	Tutorium zum PS: Politik und Kultur unter den severischen Kaisern Additional course to: “Severan Politics and Culture” (T) Mi 15.15-16.45, Ulmenstraße 69, H3, R. 223	S. Mratschek/ S. Saegebarth
--------------	--	--------------------------------

Lit.: R. MUTH, Einführung in die griechische und römische Religion (Darmstadt² 1998).

Die endgültige Raum- und Termin-Teilung der Tutorien zu den PS Mratschek und Görne erfolgt gemäß Absprache in der jeweils ersten PS-Sitzung.

73759	Gerichtswesen und Prozesse im antiken Athen Courts and Lawsuits in Ancient Athens PS: 2 SWS, BA 1.-4., MA 1.-4., LA 3.-5. Sem., wo Do 15.15-16.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str. 3	K. Nebelin
--------------	---	------------

ECTS: 7 BA AG 2008/2010: EF/ZF – C BA Gesch 2008/2010: EF/ZF – B
 MA AG 2003: ZF – K MA Gesch 2003: ZF – I

Die athenische Demokratie kannte keine Polizei, keine professionell ausgebildeten Berufsrichter, keinen Staatsanwalt und keine Strafverteidiger. Dennoch verfügte sie über ein hochkomplexes, genauen Verfahrensregeln folgendes Prozesswesen, das auf einem genuin demokratischen Grundsatz beruhte: Jeder Bürger ist in der Lage, über seine Mitbürger Recht zu sprechen, denn Rechtsverletzungen betreffen die gesamte Gemeinschaft und gehen folglich jedes einzelne ihrer Mitglieder unmittelbar an. Doch wie wurde dieses Prinzip in die Praxis umgesetzt? Und welche Probleme konnten dabei auftreten?

Im Seminar, das zugleich auch in die politischen Strukturen der athenischen Demokratie einführt, werden diese Fragen beantwortet.

Für den Scheinerwerb werden neben aktiver Teilnahme und der Vorbereitung auf die Sitzungen auch die Anfertigung einer akzeptierten Hausarbeit und der Besuch eines althistorischen Tutoriums verlangt.

Literatur: J. Bleicken: Die athenische Demokratie, Paderborn u.a. ⁴1995 (grundlegende Überblicksdarstellung); L. Burckhardt / J. v. Ungern-Sternberg (Hsrg.): Große Prozesse im antiken Athen, München 2000; A. Lanni: Law and Justice in the Courts of Classical Athens, Cambridge / New York 2006; D. MacDowell: The Law in Classical Athens, Ithaca 1978.

73760	Tutorium zum PS: Gerichtswesen und Prozesse im antiken Athen Additional course to: "Courts and Lawsuits in Ancient Athens" (T) Mi 17.15-18.45, Ulmenstraße 69, H3, R. 223	K. Nebelin /NN
--------------	--	----------------

Die endgültige Raum- und Termin-Teilung der Tutorien zu den PS Flaig und Nebelin erfolgt gemäß Absprache in der jeweils ersten PS-Sitzung.

73761	Athenische Demokratie Athenian Democracy PS: 2 SWS, BA 1.-4., MA 1.-4., LA 3.-5. Sem., wo Fr 11.15-12.45, Ulmenstraße 69, H3, R. 223	F. Görne
--------------	---	----------

ECTS: 7 BA AG 2008/2010: EF/ZF – C BA Gesch 2008/2010: EF/ZF – B
 MA AG 2003: ZF – K MA Gesch 2003: ZF – I

Im Athen der klassischen Zeit werden die politischen Entscheidungen in Versammlungen von tausenden Bürgern getroffen. Dabei zählt die Stimme des einfachen Tagelöhners genauso viel wie die Stimme des reichen Grundbesitzers adliger Herkunft. Das politische System, das sich im Laufe des fünften Jahrhunderts v.Chr. in der Folge der kleisthenischen Reformen in der *polis* Athen herausbildet, hat mit zwei kurzen Unterbrechungen in den Jahren 411 und 404/403 v.Chr. bis zum Jahr 322 v.Chr. Bestand. Die Athener nennen es *demokratia*, womit

sie zum Ausdruck bringen wollen, dass in ihrer *polis* der *demos* die politische Macht innehat. Das Ziel des Proseminars besteht neben dem Erlernen von grundlegenden Arbeitstechniken der Alten Geschichte darin, das Funktionieren des politischen Systems der Athener genauer kennenzulernen und zu verstehen.

Literatur: J. Bleicken, Die athenische Demokratie, 1995⁴; A. Pabst, Die athenische Demokratie, 2003; J. Ober, Mass and Elite in Democratic Athens, 1989; M. H. Hansen, The Athenian Democracy in the Age of Demosthenes. Structure, Principles and Ideology, 1991.

73762	Tutorium zum PS: Athenische Demokratie Additional course to: "Athenian Democracy" (T) Mi 15.15-16.45, Ulmenstraße 69, H3, R. 223	Görne / NN
--------------	---	------------

Die endgültige Raum- und Termin-Teilung der Tutorien zu den PS Mratschek und Görne erfolgt gemäß Absprache in der jeweils ersten PS-Sitzung.

73763	Versammlungsplätze und öffentliche Räume in der Antike Public Space, civic rituals and assembly places in the Ancient City Ü: 2 SWS, BA 1.-6., MA 1.-4., LA 5.-9. Sem., wo Do 11.15-12.45, Aug.Bebel-Str. 28, SR 7023	E. Flaig
--------------	---	----------

ECTS: 4	BA AG 2008: EF – D1,D2,F	BA AG 2008: ZF – D1,D2,L
	BA Gesch 2008: EF – E	BA AG 2010: EF – F
	BA Gesch 2010: EF/ZF – B,E	MA AG 2003: ZF – I,J,L,Q,S
	MA Gesch 2003: EF – M	MA Gesch 2003: ZF – I,L,O,S
	MA AG 2010: C,E	

Die Antike hat eine Stadtkultur hervorgebracht, die in der Weltgeschichte nie wieder erreicht wurde: mit enormen urbanistischem Aufwand für prachtvolle öffentliche Anlagen, in denen die Bürger als Bürger miteinander kommunizierten – Kolonnadenstraßen, gerahmte Plätze, Rathäuser, Bibliotheken, Gymnasien, Theater, Odeia, Stadien, Hippodrome. Solche auf öffentliche Kommunikation ausgerichtete Stadtanlagen werfen die Frage auf, warum Griechen und Römer so ‚anders‘ waren als alle anderen Hochkulturen. Die Antwort führt zur Einzigartigkeit von freien Bürgergemeinden. Die moderne Welt verdankt nicht nur ihre Begriffe von politischer Freiheit und Partizipation der Antike, sondern auch sämtliche maßgeblichen Praxisformen, die zur alltäglichen Verwirklichung derselben notwendig sind. Das Problem, wie Herrschaft zu begrenzen und zu kontrollieren sei, ist in der griechisch-römischen Antike auf vorbildliche Weise praktisch-institutionell gelöst worden: nämlich durch Verfahren, mit denen ganze Bürgerschaften institutionalisierte Weise gemeinsame Beschlüsse faßten (Mehrheitsentscheid). Dieses gemeinschaftliche Entscheiden beruhte auf der öffentlichen Debatte. Dafür benötigten griechische und römische Städte öffentliche Räume – spezialisierte Plätze. Die besondere Pflege einer geistigen Kultur, die extrem auf Öffentlichkeit ausgelegt war (Theater, Agone, Rhetorik, Musik – teilweise sogar Philosophie) erforderte hochspezialisierte Gebäude. Bezeichnenderweise waren Eroberer und Nachfolgekulturen – im Westen die Germanen, im Osten die Araber - weder willens noch imstande, diese urbane Kultur aufrechtzuerhalten. Die Umwandlung einer hellenistischen Polis in eine arabische Medina („Stadt“) hieß, daß Rathaus und Versammlungsplätze sofort verschwanden, da es keine Selbstverwaltung mehr gab. Diese Umwandlung ist ein gigantischer kultureller Zerstörungsprozeß: Theater, Hippodrom und Gymnasien verfielen

und wurden zu Steinbrüchen; die öffentlichen Plätze wurden zugebaut; die Kolonnaden entlang der Prachtstraßen, die Portiken wurden vollgestopft und zugebaut; die Straßen verloren ihr orthogonales Netz und wurden eng, krumm und verwinkelt. Dieser tiefe kulturelle Absturz wird intellektueller Bezugspunkt sein, an dem sich verdeutlicht, was es heißt, wenn die Kultur zivischer Öffentlichkeit von der Religion erdrückt wird.

Grundlegend: Frank Kolb, Die Stadt im Altertum. München 2005; ferner zur Antike: Horst Callies, Die Stadt in der Antike - Europas Erbe. In: Gehler, Michael (Hrsg.): Die Macht der Städte von der Antike bis zur Gegenwart. Hildesheim 2011, S. 45-57; F. Kolb (Hrsg.), Chora und Polis. München 2004 (Schriften des Historischen Kollegs 54). Karl-Wilhelm Welwei, Die griechische Polis. Verfassung und Gesellschaft in archaischer und klassischer Zeit. 2. Aufl., Stuttgart 1998; J.-C. Golvin, Metropolen der Antike, 2. Aufl. Darmstadt 2006; R. Neudecker (Hg.), Lebenswelten: Bilder und Räume in der römischen Stadt der Kaiserzeit, Wiesbaden 2005; Ch. Gates, Ancient Cities, London 2003; H. M. Parkins, Roman urbanism: beyond the consumer city, London 1997; Veränderungen in der Spätantike: Alexander Demandt, Die Spätantike, München 2007, S. 460-467. S. 514-524; Ramsey MacMullen, Changes in the Roman Empire, 1990, S. 267ff.; J. H. Liebeschuetz, Decline and Fall of the Roman City, Oxford 2001. Allgemeine Vergleiche: W. Schwentker, Die ‚vormoderne‘ Stadt in Europa und Asien. Überlegungen zu einem strukturgeschichtlichen Vergleich, in: ders. / P. Feldbauer / M. Mitterauer (Hgg.), Die vormoderne Stadt. Asien und Europa im Vergleich, Wien 2002, S. 259-287; Gernot Wilhelm (Hrsg.): Die orientalische Stadt: Kontinuität, Wandel, Bruch. Saarbrücken 1997 (Colloquien der Deutschen Orient-Gesellschaft (CDOG) 1); G. von Grünebaum, Die islamische Stadt, in: Saeculum 6 (1955), S. 138-153; Sp. Vryonis, The Decline of Medieval Hellenism in Asia Minor and the Process of Islamization from the eleventh through the fifteenth century, Berkeley / Los Angeles 1971; H. Kennedy, From Polis to Medina: Urban Change in Late Antique and Early Islamic Syria, in: Past and Present 106 (1985), S. 3-27.

73764	Kulte und Religionen in der griechisch-römischen Antike Cults and Religions in Ancient Greece and Rome Ü: 2 SWS, BA 3.-6., MA 1.-4., LA 5.-6. Sem., wo Di 13.15-14.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str. 3	S. Mratschek Beginn: 2. Woche
--------------	--	---

ECTS: 4	BA AG 2008: EF – D1,D2,F BA Gesch 2008: EF – E BA Gesch 2010: EF/ZF – B,E MA AG 2003: ZF – J,L,Q,S MA Gesch 2003: ZF – I,L,O,S	BA AG 2008: ZF – D1,D2,L BA AG 2010: EF – F MA Gesch 2003: EF – M MA AW 2010: C,E
---------	--	--

Tempel, religiöse Feste, Orakel und Kulte enthüllen die Vielfalt der antiken Religion, deren Ritual einen zentralen Teil des öffentlichen Lebens bildete. Zwölf Hauptgottheiten, das Pantheon, waren allen Griechen und Römern vertraut. Durch die Eroberung des Ostens kam Rom mit exotischen Mysterienkulten, Mithras, Isis und Kybele, und monotheistischen Erlösungsreligionen in Berührung. Referate sollen einen Überblick über Götterwelt und in der Antike verbreitete religiöse Vorstellungen geben.

Quellen und Literatur:

M. BEARD - J. NORTH - S. PRICE, Religions of Rome: I. A History (Cambridge, 5. Aufl. 2004), II. A Sourcebook (Cambridge², ND 2001); F. GRAF, Griechische Mythologie. Eine Einführung (1987, Düsseldorf 2004).

73765	Thukydides Thucydides Ü: 2 SWS , BA 1.-6., MA 1.-4., LA 5.-9. Sem., wo Fr 13.15-14.45, Ulmenstraße 69, H3, R. 223	F. Görne
--------------	---	----------

ECTS: 4 BA AG 2008: EF – D1,D2 ZF: D1,D2,L
 BA Gesch 2008: EF/ZF – B,E BA AG 2010: EF – F
 BA Gesch 2010: EF/ZF – B,E MA AG 2003: ZF – I,L,Q,S
 MA Gesch 2003: ZF – I,L,O,S

Der Athener Thukydides schrieb nach seiner Exilierung zu Beginn des Peloponnesischen Krieges ein historiographisches Werk zu eben diesem Krieg, der sich nicht nur über das griechische Mutterland, sondern nahezu über den gesamten Mittelmeerraum erstrecken sollte. In diesem nicht fertiggestellten Geschichtswerk analysiert Thukydides mit einer unglaublichen Schärfe die Abläufe griechischer Politik und stellt somit eine Pflichtlektüre für jeden Althistoriker dar. Im Laufe der Übung werden exemplarisch wichtige Passagen aus dem *Peloponnesischen Krieg* des Thukydides gelesen und interpretiert.

GRÄZISTIK

73630	Antike in der Moderne: Antike als Ideal ?! The Legacy of Antiquity: Antiquity as an Ideal?! V: 2 SWS, BA 1.-5., MA 1.-3., LA 1.-9., wo Mo 17.15-18.45, HS HSI Schwaansche Str. 3	N.N.
--------------	--	------

ECTS: 2 BA 2008/2010: EF - VK

Die Referenten und ihre Vortragsthemen werden durch Aushang und auf der Homepage bekannt gegeben.

73650	Altertumswissenschaftliches Kolloquium Research Seminar: Classical Antiquity V: 2 SWS, BA 1.-6., MA 1.-4., LA 1.-9., wo Do 19.15-20.45, HS HSI, Schwaansche Str. 3	NN
--------------	--	----

ECTS: 2

Die Referenten und ihre Vortragsthemen werden durch Aushang und auf der Homepage bekannt gegeben.

73911	Einführung in die Geschichte des Platonismus Introduction to the History of Platonic Thought V: 2 SWS, BA 1.-6., MA 1.-4., LA 1.-9., wo Mo 11.15-12.45, Ulmenstraße 69, H2, R. 210	F. Drews
--------------	--	----------

ECTS: 2 BA 2008: EF – A,C,E1,F,G ZF – A,C,E1,L
 BA 2010: EF – C,E1,F,G ZF – E1, H
 MA 2003: EF – M,N ZF – H,I,K,L,O,Q,S

Die Vorlesung führt in die Geschichte des Platonismus ein und gibt einen Überblick über zentrale Stationen in der historischen und systematischen Entwicklung dieser Philosophenschule und ihrer Verzweigungen. Zunächst werden mit Parmenides und seiner Unterscheidung zwischen Meinung und Wissen sowie mit Sokrates' ‚maieutischer‘ Fragetechnik Vorsokratiker in den Blick genommen, auf denen Platon selbst in seiner Erkenntnis- und Seelenlehre (*Politeia*) aufbaut. Von Platons Grundlagen zur Naturphilosophie (*Timaios*) und Theologie (*Symposion, Parmenides*) führt der Weg über den Mittelplatonismus (z.B. Apuleius, *De Platone* und *Der Goldene Esel*) zum Neuplatonismus heidnischer (Plotin, Proklos) und christlicher Prägung (Augustinus, Dionysius Areopagita). Die Vorlesung setzt wie gewohnt weder Griechisch- noch Latein- noch sonstige Vorkenntnisse voraus.

Literaturempfehlungen: A. Schmitt (2003). *Die Moderne und Platon*. Stuttgart; J. Halfwassen (1992). *Der Aufstieg zum Einen. Untersuchungen zu Platon und Plotin*. Stuttgart; W. Bernard (1990). *Spätantike Dichtungstheorien. Untersuchungen zu Proklos, Herakleitos und Plutarch*. Stuttgart; J. Palmer (2009). *Parmenides and Presocratic Philosophy*. Oxford; S. Klitenic Wear / J. Dillon (2007). *Dionysius the Areopagite and the Neoplatonist Tradition*. Aldershot; F. Drews (2009). *Menschliche Willensfreiheit und göttliche Vorsehung bei Augustinus, Proklos, Apuleius und John Milton*. Frankfurt.

73900	Einführung in die Klassische Philologie Introduction to the methods of the Classical Philology Ü: 2 SWS, BA, MA, LA 1. Sem. o/wo Mo 13.15-14.45, HS HSI, Schwaansche Str. 3	W. Bernard
--------------	---	------------

ECTS: 4 BA 2010: C MA AW LG 2010: A

Für den Studienerfolg zentrale Übung zur Einführung in die Methoden der Klassischen Philologie. Dabei wird das elementare methodische Rüstzeug erlernt, das in allen anderen Lehrveranstaltungen der Latinistik und Gräzistik als bekannt und beherrscht vorausgesetzt wird. Die Abfassung wissenschaftlicher Arbeiten, das korrekte Zitieren antiker Autoren und moderner wissenschaftlicher Literatur, der Umgang mit wissenschaftlichen Nachschlagewerken und Grammatiken, Literaturrecherche, auch elektronisch, Überlieferungsgeschichte, Textkritik, Umgang mit dem kritischen Apparat u.a. werden systematisch geübt und erlernt.

Einführend: P.Riemer/M.Weißberger/B.Zimmermann, *Einführung in das Studium der Latinistik*, München 1998; P.Riemer/M.Weißberger/B.Zimmermann, *Einführung in das Studium der Gräzistik*, München 2000.

Für Interessenten anderer Fächer: Diese Veranstaltung ist zugleich als fakultatives Angebot für alle Masterstudiengänge der Philosophischen Fakultät geöffnet.

73901	Tutorium zur Übung: Einführung in die Klassische Philologie Additional Course to: Introduction to the methods of the Classical Philology T/Ü: 2 SWS, Fr 15.15-16.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str. 3	W.Bernard/ Stähr
--------------	---	---------------------

ECTS: 4 BA 2008/10: EF – VK (für Tutor)

73912	Allegorische Homerinterpretation in der Spätantike Allegorical Interpretation of Homer in Late Antiquity HS: 2 SWS, MA 1.-4., LA 5.-9. Sem., wo Do 15.15.-16.45, Ulmenstraße 69, H3, R. 221	W. Bernard
--------------	---	------------

ECTS: 4 MA 2003: EF – M ZF – P,Q,S,L MA AW 2010: C,E,H

Sowohl im Rahmen der Homerkommentierung durch die Grammatiker als auch in der philosophischen Tradition sind von den Vorsokratikern bis in die Spätantike unter anderem allegorische Interpretationsansätze erkennbar. Hinter dem Begriff der „Allegorie“ verbergen sich aber unterschiedliche methodische Ansätze, die literaturwissenschaftlich zu unterscheiden sind. Das Seminar vergleicht insbesondere Texte (neu-)platonischer und stoischer Provenienz zur Homerallégorie (Platon, Politeia und Phaidros; Proklos, Kommentar zu Platons Politeia, II; Porphyrios, De antro nympharum, Herakleitos (nicht Heraklit!), Cornutus u.a.).

Einführend: W. Bernard, Spätantike Dichtungstheorien, Untersuchungen zu Proklos, Herakleitos und Plutarch, Stuttgart 1990.

73913	Homer, Ilias – Die "Nebenfiguren" Homer's Iliad – The „Minor Characters“ PS: 2 SWS, BA 1.-6., MA 3.-4., LA 1.-4., wo Mo 15.15-16.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str. 3	W. Bernard
--------------	--	------------

ECTS: 4 BA 2008: EF - E1, F ZF: E1, L
BA 2010: EF – E1,F,G ZF: E1, H MA 2003: ZF – L,S

Kommentar zur Ankündigung: Neben Achill und Agamemnon als den Protagonisten des 'Dramas' hat Homer noch eine Reihe anderer Figuren durch Auftritte in mehreren Szenen sorgfältig gezeichnet, z.B. Hektor und Helena. Das Seminar widmet sich der Analyse solcher Szenen, sowohl unter dem Aspekt der Charakterisierung der Figuren als auch im Blick auf die Funktion der Figuren und der untersuchten Szenen im Ganzen der Iliashandlung.

Ausgabe: verwendbar sind die Ausgaben von Monro-Allen (OCT) oder van Thiel (Weidmann).

Veranstaltung des Philosophischen Instituts:

74879	Aristoteles, Naturphilosophie Aristotle, Philosophy of Nature PS/HS: 2 SWS, f. Mi 13.15-14.45 Ulmenstraße 69, H 3, R. 222	J. Röhl / N. Grewe
--------------	---	-----------------------

ECTS: 4 BA 2010: EF – E1,F,G ZF: E1, H MA AW 2010: C,E,H

Die Untersuchung der natürlichen Welt mit dem Anspruch, Wissen über sie zu gewinnen, ist mitnichten eine Erfindung der modernen Naturwissenschaften. Bereits unter den Vorsokratikern findet sich eine wirkmächtige Strömung der philosophisch fundierten Naturbetrachtung. Diese naturphilosophische Tradition der Antike erreicht unbestritten mit den naturphilosophischen und naturwissenschaftlichen Schriften des Aristoteles einen ihrer

Höhepunkte. Im Seminar sollen anhand der Physik des Aristoteles einige grundsätzliche, auch im Kontext der modernen Naturwissenschaft relevante, Problemfelder der Naturphilosophie erörtert werden. Dazu zählen neben dem Naturbegriff selbst insbesondere die Probleme von Veränderung und Kausalität, Raum und Zeit, Unendlichkeit und Kontinuität.

73909	Griechische Lektüre I/II : Diogenis Laertii vitae philosophorum Reading Class (Greek Texts in the Original) I/II: Diogenis Laertii vitae philosophorum Ü: 2 SWS, BA 2.-6., MA 1.-4., LA 1.-4., wo Di 13.15-14.45, Ulmenstraße 69, H3, R. 221	S. Kammler
--------------	--	------------

ECTS: 4 BA 2008/2010: EF - C,G ZF – C MA 2003: ZF – H, I, L

Mit den *Leben und Meinungen berühmter Philosophen* liegt ein Text vor, der eher ein anekdotenhafter Streifzug durch die griechische Philosophie als ein historischer Überblick ist. Dennoch lohnt sich die Lektüre, hat Laertios' Werk doch eine breite Rezeption erfahren und macht vielleicht manche unverständliche Deutung nachvollziehbarer. In der Anfängerlektüre werden ausgewählte Passagen gelesen, die einen exemplarischen Einblick in den Stil gewähren sollen.

Textgrundlage:

Diogenis Laertii vitae philosophorum ed. Miroslav Markovich, Stuttgart/Leipzig 1999.

73910	Griechische Lektüre III/IV: Apollonios Rhodios, Argonautika Reading Class (Greek Texts in the Original) III/IV : Apollonius Rhodius, Argonautica Ü: 2 SWS, MA 1.-4., LA 5.-9., wo Fr 09.15-10.45, Ulmenstraße 69, H3, R. 221	B. Müller
--------------	--	-----------

ECTS: 4 MA 2003: EF – M ZF – PQS MA AW 2010: C

Apollonios von Rhodos (ca. 300-215), Dichter, Philologe, Bibliothekar und Prinzenzieher am Ptolemäerhof in Alexandria, ist der Verfasser des einzigen erhaltenen griechischen Epos nach Homer bis zur Kaiserzeit: seine Argonautika in 4 Bänden (~ 6.000 Verse) sind das antike Referenzwerk zur Sage von der Fahrt Jasons und seiner Gefährten nach Kolchis, der Erringung des Goldenen Vlieses des Phrixos-Widders und der abenteuerreichen Welterkundungsreise der Helden bis zur endlichen Rückkehr nach Thessalien.

Neben dem berühmten Medea-Buch 3 (Psychologie) werden weitere Passagen nach Wahl gelesen: z.B. Katalog der 55 Helden, Aufenthalt auf Lemnos (Mantel-Ekphrasis), Hylas-Abenteuer (B.1); Aufenthalt beim prophetischem Phineus, Fahrt durch die Symplegaden, die Prallfelsen am Bosphorus (B.2); Hochzeit von Jason und Medea bei den Phäaken, Wüstenwanderung mit der Argo (B.4).

Mögliche Themen zur Akzentuierung und Vertiefung: Fiktion und Legende zu Vita und Werk des Dichters sowie zum „Literaturstreit“ mit Kallimachos einerseits, tatsächliche, individuell gestaltete Elemente (Form, Inhalt, Methode) eines „modernen“ alexandrinisch-hellenistischen Dichtungsideals andererseits; Forschungsansätze und Kontroversen zur Interpretation von Epos sowie Götter- und Menschen-, Frauen- und Heldenbild; griechische Quellen und Rezeption in Rom.

Text: Apollonii Rhodii Argonautica, rec. H. Fränkel, Oxford 1961, ND 1964 u.ö. (Textkritik!)

Apollonios de Rhodes, ed. F. Vian / trad. É. Delage (vol. I-III) Paris 1976, 1980, 1981, ND 2003.

Kommentar: H. Fränkel, *Noten zu den Argonautika des Apollonius*. Darmstadt 1968.

Literatur zum Einstieg und Verweilen: U.v. Wilamowitz-Moellendorff, *Die hellenistische Dichtung*, 2 Bde. Berlin 1924; A. Rengakos, *Zur Biographie des A.v.Rh.*, in: *WS 105*, 1992, 39-67); Ap. Rh. und die antike Homererklärung, Freiburg 1994; Chr. Reitz, *Zur Gleichnis-Technik des Apollonios von Rhodos*. Frankfurt etc. 1996; Chr. Pietsch, *Die Argonautika des A.v.Rh. Untersuchungen zum Problem der einheitlichen Konzeption des Inhalts*. Stuttgart 1999; P. Dräger, *Die Argonautika des A. Rh. Das zweite Zorn-Epos der griechischen Literatur*. München/Leipzig 2001.

2 gr.-dt. Ausg. für die Gesamtlektüre bis zu WS-Beginn: R.Glei / St. Natzel-Glei, *A.v.Rh., Das Argonautenepos*. Darmstadt 1996, ND 2007 (2 Bde.); P. Dräger, *A.v.Rh., Die Fahrt der Argonauten*. Stuttgart 2010.

73906	Griechische Eigenlektüre Reading Class (Greek Texts in the original) Ü: 2 SWS, BA 1.-4., MA 1.-3., o/wo Vorbesprechung: 10.10.11 Ort & Uhrzeit werden rechtzeitig per Aushang bekanntgegeben.	B. Müller
--------------	--	-----------

ECTS: 4 BA 2008: EF – A,E2,F ZF – A
BA 2010: EF – E2 MA AW 2010: C,E,H,I

Eigenlektüre ist eine Form des Selbststudiums, in der sich die Studierenden im Lauf des Semesters selbständig ein Corpus von 50-75 Oxfordseiten Prosa bzw. 1000-1500 Versen erarbeiten.

Die genaue Absprache mit den verantwortlich Lehrenden erfolgt zu Beginn des WS.

Leistungsnachweis: mündliche Prüfung oder Klausur - gemäß jeweiliger Studienordnung.

73907	Griech. Sprach-und Stilübungen I/II Greek Prose Composition plus Grammar Course I/II Ü: 2 SWS, BA 3-5., MA 3.-4., LA 1.-4. Sem., o/wo Mi 09.15-10.45, Ulmenstraße 69, H3, R. 221	F. Drews
--------------	--	----------

ECTS: 4 BA 2008: EF – D1, D2 ZF – D1, L
BA 2010: EF – D1, D2 ZF – D1, H MA 2003: ZF – K, L

Unter besonderer Berücksichtigung syntaktischer Fragen inklusive eingehender Repetition von Wortschatz und Formenlehre werden Übersetzungen ins Griechische geübt. Es sind regelmäßig häusliche Übersetzungen anzufertigen und zur Kontrolle abzugeben. 2 Klausuren. Unbedingt zur Anschaffung empfohlen: E. Bornemann / E. Risch, *Griechische Grammatik*, Frankfurt a.M. ²1978 u.ö.

73908	Griechische Sprach- und Stilübungen III/IV Greek Prose Composition plus Grammar Course III/IV Ü: 2 SWS, MA 1.-4., LA 5.-8. Sem., wo Do 13.15-14.45, Ulmenstraße 69, H3, R. 221	W. Bernard
--------------	--	------------

ECTS: 4 MA 2003: EF-N ZF: O,S MA AW 2010: E

Sprach- und Stilübungen schulen die Fähigkeiten zur Analyse griechischer Texte nach grammatischen und stilistischen Gesichtspunkten. Die in den Kursen I/II erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten werden vertieft. Daneben sollen die Studierenden mit den Stilbesonderheiten bestimmter griechischer Autoren vertraut gemacht werden. Beginn mit Eröffnungsklausur.

73902	Grundkurs Griechisch I Elementary Greek I Ü: 6 SWS, BA 1., MA 1., LA 1. Mo 15.15-16.45: a. HS HSI, Schwaansche Str. 3 / b. Ulmenstraße 69, H3, R. 416 Mi 07.15-08.45: a. HS HSI, Schwaansche Str. 3 / b. SR 201, HSI, ebenda Do 07.15-08.45: a. HS HSI, Schwaansche Str. 3 / b. SR 201, HSI, ebenda	B. Müller / Ph. Niebergall
--------------	--	-------------------------------

ECTS: 7 BA 2008/10: A MA 2003: H MA AW 2010: A

Für Studierende aller Fachrichtungen des HSI wie auch anderer Studiengänge zum Erwerb des Graecums. Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

Der Gesamtkurs besteht aus 3 Teilen: WS – 6 SWS; Semesterferien – 4 SWS; SS - 6 SWS (Lektürekurs). Die ersten beiden Teile dienen der Einführung in Formenlehre, Syntax, Übersetzungstechnik. Das Lehrwerk setzt von Beginn an weitgehend Originaltexte verschiedener paganer und christlicher Autoren ein.

Direkt im Anschluss an das SS kann am HSI die Graecumsprüfung abgelegt werden.

Lehrbuch: Kantharos. Griechisches Unterrichtswerk, Klett-Verlag. ISBN 3-12-6701000.

Leistungsnachweis: Die Modulprüfung ist für Studierende der BA- und MA-Studiengänge an regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit und das Bestehen einer Übersetzungsklausur (Griech.-Dt.) gekoppelt.

73905	Tutoriat zu: Grundkurs Griechisch I Additional Course to Elementary Greek I Ü: 2 SWS, BA 4.-6., MA 1.-4., LA 5.-9. Sem., wo Fr 13.15-14.45, Ulmenstraße 69, H3, R. 222	B. Müller/ M.-G. Singer
--------------	--	----------------------------

ECTS: 4 BA 2008/10: Tutor-VK MA 2003: P, I MA AW 2010: F

Das Tutoriat wird in Zusammenarbeit mit dem verantwortlichen Lehrenden der zugehörigen Einführungsübung von höhersemestrigen Studierenden (auch im Team) geleitet. In diesem Kurs wird der behandelte Stoff vertieft und eingeübt. Die Teilnahme ist daher sehr anzuraten. Genauere Absprachen und Terminvereinbarungen erfolgen in der ersten Semesterwoche.

73903	Grundkurs Griechisch II Elementary Greek II Ü: 4 SWS, BA 1., MA 1., LA 1. Sem., wo <u>Blockveranstaltung:</u> Mo-Fr. 09.00-12.00, HS, HSI Schwaansche Str. 3	B. Müller/ Ph. Niebergall
--------------	---	------------------------------

ECTS: 6 BA 2008/10: A MA 2003: I MA AW 2010: A

Blockveranstaltung in den Semesterferien (3 Wochen), im Anschluss an die Vorlesungszeit. Nach Absprache mit dem verantwortlichen Lehrenden kann dieser Kurs in zwei Hälften (GK Gr II A und GK Gr II B) à 2 SWS mit jeweils zugehöriger Modulprüfung geteilt werden.

Lehrbuch: Fortsetzung Lehrwerk Kantharos

Leistungsnachweis: Die Modulprüfung ist für Studierende der BA- und MA-Studiengänge an regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit und das Bestehen einer Übersetzungsklausur (Griech.-Dt.) gekoppelt.

Fachdidaktik des AU für Lehramtsstudiengänge: s.u. S. 28 ff.

LATINISTIK

73630	Antike in der Moderne: Antike als Ideal ?! The Legacy of Antiquity: Antiquity as an Ideal?! V: 2 SWS, BA 3, 5., LA 1.-9., wo Mo 17.15-18.45, HS HSI, Schwaansche Str. 3	N.N.
--------------	---	------

ECTS: 2 BA 2008/10: EF – VK

Die Referenten und ihre Vortragsthemen werden durch Aushang und auf der Homepage bekannt gegeben.

73650	Altertumswissenschaftliches Kolloquium Research Seminar: Classical Antiquity V: 2 SWS, LA 1.-9. Sem., wo Do 19.15-20.45, HS HSI, Schwaansche Str. 3	N.N.
--------------	---	------

ECTS: 2

Die Referenten und ihre Vortragsthemen werden durch Aushang und auf der Homepage bekannt gegeben.

74069	Das römische Epos II Roman Epic V: 2 SWS, BA 1.-6., MA 1.-4., LA 1.-9., wo Do 09.15-10.45, <i>Ort wird noch bekanntgegeben.</i>	Ch. Reitz
--------------	---	-----------

ECTS: 2 BA 2008/2010: EF – A,C,E1,F,G ZF – A,C,E1,L
MA 2003: EF – M,N ZF: H,I,K,L,O,Q,S

Aufbauend auf die Vorlesung des letzten Semesters wird die weitere Entwicklung des Epos in Rom vorgestellt. Die Vorlesung eignet sich aber auch für ‚Neueinsteiger‘.

73900	Einführung in die Klassische Philologie Introduction to the methods of the Classical Philology Ü: 2 SWS, BA 1.,3., MA 1.-2., LA 1., 3. Sem. o/wo Mo 13.15-14.45, HS HSI, Schwaansche Str. 3	W. Bernard
--------------	---	------------

ECTS: 4 BA 2008/2010: C MA 2003: ZF - H MA AW LG 2010: A

Für den Studienerfolg zentrale Übung zur Einführung in die Methoden der Klassischen Philologie. Dabei wird das elementare methodische Rüstzeug erlernt, das in allen anderen Lehrveranstaltungen der Latinistik und Gräzistik als bekannt und beherrscht vorausgesetzt wird. Die Abfassung wissenschaftlicher Arbeiten, das korrekte Zitieren antiker Autoren und moderner wissenschaftlicher Literatur, der Umgang mit wissenschaftlichen Nachschlagewerken und Grammatiken, Literaturrecherche, auch elektronisch, Überlieferungsgeschichte, Textkritik, Umgang mit dem kritischen Apparat u.a. werden systematisch geübt und erlernt.

Einführend: P.Riemer/M.Weißberger/B.Zimmermann, Einführung in das Studium der Latinistik, München 1998; P.Riemer/M.Weißberger/B.Zimmermann, Einführung in das Studium der Gräzistik, München 2000.

Für Interessenten anderer Fächer: Diese Veranstaltung ist zugleich als fakultatives Angebot für alle Masterstudiengänge der Philosophischen Fakultät geöffnet.

73901	Tutorium zur Übung: Einführung in die Klassische Philologie Additional Course to: Introduction to the methods of the Classical Philology T/Ü: 2 SWS, BA 4.5.6., MA 1.-2. Fr 15.15-16.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str. 3	W.Bernard/ Stähr
--------------	--	---------------------

ECTS: 4 BA 2008/10: EF – VK (für Tutor) MA 2003: ZF - P

74070	Boethius, De consolatione philosophiae Boethius, De consolatione philosophiae HS: 2 SWS, BA 6., MA 1.-4., LA 5.-9. Sem., o Mo 13.15-14.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str. 3	A. Fuchs
--------------	--	----------

ECTS: 7 BA 2008: EF-G MA 2003: EF – M,N ZF – P,Q,S,L
MA AW 2010: C,E,H

In diesem kurzen Werk vom Anfang des 6. Jahrhundert wird das Gespräch zwischen einem zum Tode Verurteilten und der ihm erschienenen Philosophie geschildert. Die künstlerische Gestaltung erfolgt in Form eines Prosimetrum. Der Aufbau des Büchleins, der formale und inhaltliche Zusammenhang von Prosatexten und Gedichten sowie Boethius' Rezeptionsleistung werden im Seminar Inhalt der Analyse sein.

Literaturangaben: (Text) Boethius, De consolatione philosophiae, ed. L. Bieler, Turnhout 1984 – oder: Boethius, De consolatione philosophiae, ed. C. Moreschini, München u.a. 2000. Kommentar zu Boethius, De consolatione philosophiae. 2. erw. Auflage, J. Gruber, Berlin u.a. 2006. J. Marenbon (Ed.), The Cambridge Companion to Boethius, Cambridge u.a. 2009

74071	Horaz, Satiren Horace, Satires PS: 2 SWS, BA 2.-6., MA 1.-4., LA 1.-4. Di 17.15-18.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str. 3	M. Frisch
--------------	---	-----------

ECTS: 6 BA 2008: EF – E1, F ZF – E1, L
 BA 2010: EF – E1 ZF – E1
 MA 2003: ZF – L, S

In seinen Satiren nimmt Horaz in der Tradition des Iambos – mal witzig, mal voller Hohn und Spott – menschliche Schwächen, gesellschaftliche Zustände, aber auch ganz konkrete Personen unter Beschuss.

Im Seminar werden wir uns neben der Lektüre und Analyse ausgewählter Satiren besonders den Charakteristika sowie der Entwicklung der Gattung Satire widmen.

Leistungsnachweis: Für den Erwerb eines qualifizierten Leistungsnachweises sind die regelmäßige Teilnahme am Seminar, die Übernahme eines Referats sowie die Anfertigung einer Hausarbeit erforderlich.

Literatur: Textausgabe: Q. Horatius Flaccus, Opera, hrsg. v. D. R. SHACKLETON BAYLEY, München / Leipzig ⁴2001 (*Bibliotheca Teubneriana*) [zur Anschaffung empfohlen]. Kommentare (in Auswahl): Quintus Horatius Flaccus, erkl. v. A. KIESSLING u. R. HEINTZE, Bd. 2: Satiren, Zürich ¹¹1977; N. RUDD, The Satires of Horace, Cambridge 1966. (Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Semesters ausgereicht.)

74059	Lateinisches Proseminar To be announced Ü: 2 SWS, BA 2.-6., MA 1.-4., LA 1.-4. Sem. Mi 13.15-14.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str. 3	N. N.
--------------	--	-------

ECTS: 6 BA 2008: EF – E1, F ZF – E1, L
 BA 2010: EF – E1 ZF – E1 MA 2003: ZF – L, S

Aufgrund personeller Veränderungen kann hier noch kein Thema genannt werden.

74055	Lateinische Lektüre I a: Tibull Reading Class I: Tibullus Ü: 2 SWS, BA 1.-4., MA 1.-4., LA 1.-4., wo Do 11.15-12.45, Ulmenstraße 69, H 1, SR 325	D. Selent
--------------	---	-----------

ECTS: 4 BA 2008/2010: EF-C ZF-C MA 2003: ZF - H,I,L

Gelesen werden ausgewählte Elegien aus dem ersten und zweiten Buch dieses bedeutenden Autors der römischen Liebeselegie, wobei der Fokus auf zentralen Motiven der Gattung liegt. Darüber hinaus dient die Lektüre der Einführung in die Sprache und Geisteswelt Tibulls sowie der Übung im metrischen Lesen.

Literatur: Albi Tibulli aliorumque carmina, ed. G. Luck, Stuttgart/Leipzig 1988 (oder eine andere kritische Ausgabe).

Bedingungen zu Teilnahme und Scheinerwerb: regelmäßige Teilnahme bei sorgfältiger Vorbereitung, zwei Klausuren.

74056	Lateinische Lektüre I b: Prosaautor Reading class I Ü: 2 SWS, BA 1.-4., MA 1.-4., LA 1.-4., wo Do 15.15.-16.45, Parkstraße 6, SR 40	N. N.
--------------	---	-------

ECTS: 4 BA 2008/2010: EF-C ZF-C MA 2003: ZF – H,I,L

In der Übung wird ein lateinischer Prosatext gelesen. Der Titel kann aufgrund personeller Veränderungen erst später bekannt gegeben.

74057	Lateinische Lektüre II: Vergil, Aeneis 1-3 Reading Class II: Vergil, Aeneid 1-3 Ü: 2 SWS, BA 3., LA 1.-4. Sem., o Do 13.15-14.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str. 3	Ch. Reitz
--------------	---	-----------

ECTS: 4 BA 2008: EF – G BA 2010: EF – C ZF – C MA 2003: ZF – O,S

Bis zum Abschluss des Grundstudiums wird eine gründliche Lektüre der Aeneis erwartet. In der Übung wird der Schwerpunkt auf den Büchern 1-3 liegen.

Die zur Anschaffung empfohlene Textausgabe ist der OCT von R. A. B. Mynors.

Leistungsnachweis ist die regelmäßige Teilnahme und das Bestehen der Abschlussklausur.

74058	Tutoriat / Angeleitete Übungen zur lateinischen Metrik Additional course to Latin Metre Ü: 2 SWS, BA 1.-6., MA 1.-4., LA 1.-9. Sem. Mi 15.15-16.45, Ulmenstraße 69, H3, R. 416	E. Naujoks
--------------	--	------------

ECTS: 4 BA 2008/2010: EF – VK/B ZF – B MA 2003: ZF – O,S

Unter Zuhilfenahme der im Lehrprogramm ILIAS bereitstehenden Übungseinheiten wird das metrische Lesen lateinischer Poesie geübt.

74060	Lateinische Lektüre III/IV: Seneca, Auswahl aus den Tragödien Reading Class IV: Senecan Tragedy Ü: 2 SWS, MA 1., LA 7.-9. Sem., o Mi 09.15-10.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str. 3	Ch. Reitz
--------------	---	-----------

ECTS: 4 MA 2003: EF – M ZF: P,Q,S MA AW 2010: C

Die Übung soll einen Einblick in die Sprache Senecas in den Tragödien bieten. Wir werden vor allem die Prologe lesen und analysieren. Empfohlene Textausgabe: OCT von O. Zwierlein. Leistungsnachweis aufgrund regelmäßiger Teilnahme und Abschlussklausur.

74061	Kolloquium für Examenskandidaten Revision class Ü: 2 SWS, LA 8., f. Di 09.15-10.45, Ulmenstraße 69, H3, R. 221	A. Fuchs
--------------	--	----------

ECTS: 4

Die Übung dient der Vorbereitung auf das Staatsexamen und wird sowohl aus Klausuren wie vor allem aus mündlichen Übungen bestehen. Texte werden jeweils ausgeteilt bzw. vorher versandt.

74062	Lateinische Eigenlektüre Reading Class (Latin Texts in the Original) Ü: 2 SWS, BA 1.-4., MA 1.-3., o/wo Vorbesprechung: 10.10.11 Ort & Uhrzeit werden rechtzeitig per Aushang bekanntgegeben.	D. Selent
--------------	--	-----------

ECTS: BA 2008: EF – A,E2,F BA 2008: ZF - A
BA 2010: EF – A,E2 BA 2010: ZF - A
MA AW 2010: C,E,H,I

Eigenlektüre ist eine Form des Selbststudiums, in der sich die Studierenden im Lauf des Semesters selbstständig ein Corpus von 50-75 Oxfordseiten erarbeiten.

Text: Nepos Viten

74063	Lektüretutoriat/Angeleitete Lektüre 1 Reading Class: Additional Course to Reading Class 1 T/Ü: 2 SWS, BA 2.-6., LA 1.-4. Sem., wo Fr 17.15-18.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str. 3	NN/ D. Selent
--------------	---	------------------

ECTS: 4 BA 2008/2010: EF – VK / B ZF – B MA 2003: I,L,P

Die Übung dient der Vertiefung des Stoffes aus der Lektüreübung I; sie wird unter Anleitung eines Tutors/einer Tutorin abgehalten. Das Programm wird zu Semesterbeginn festgelegt.

74064	Lateinische Sprach- und Stilübungen Ia Latin Grammar and Composition grade Ia Ü: 2 SWS, BA 3., MA 3.-4., LA 1.-4. Sem., o Do 15.15.-16.45, Ulmenstraße 69, H 1, SR 325	D. Selent
--------------	--	-----------

ECTS: 4 BA 2008/2010: EF – D1 ZF – D1 MA 2003: ZF – K,L

Festigung der lateinischen Grammatik- und Syntaxkenntnisse durch Übersetzung vom Deutschen ins Lateinische auf Anfängerniveau. Der Schwerpunkt liegt auf der Formen- und Kasuslehre sowie der Syntax des einfachen Satzes. Hinzu kommen regelmäßige Wortschatzübungen.

Teilnahmevoraussetzung: Latinum, genügend Zeit zur intensiven häuslichen Vor- und Nachbereitung.

Leistungsnachweis: Mittel- und Schlussklausur, häufige Vokabel- und Formentests.

Literatur: H. Rubenbauer / J.B. Hofmann: Lateinische Grammatik. Neubearb. v. R. Heine. Bamberg ¹²1995 u.ö. Außerdem: Grundwortschatz Latein nach Sachgruppen. Bearb. v. E. Hermes u. H. Meusel. Leipzig u.a. (Klett-Verl.) ²2004.

Nützlich: H. MENGE: Lehrbuch der lateinische Syntax und Semantik. Völlig neu bearb. v. Th. Burkard u. M. Schauer. 3. Aufl. 2007.

74065	Lateinische Sprach- und Stilübungen Ib Latin Grammar and Composition grade Ib Ü: 2 SWS, BA 3., LA 1.-4. Sem., o Mi 11.15-12.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str. 3	Ch. Reitz
--------------	---	-----------

ECTS: 4 BA 2008/2010: EF – D1 ZF – D1 MA 2003: ZF – K,L

Festigung der lateinischen Grammatik- und Syntaxkenntnisse durch Übersetzung vom Deutschen ins Lateinische auf Anfängerniveau. Der Schwerpunkt liegt auf der Formen- und Kasuslehre sowie der Syntax des einfachen Satzes. Hinzu kommen regelmäßige Wortschatzübungen.

Teilnahmevoraussetzung: Latinum, genügend Zeit zur intensiven häuslichen Vor- und Nachbereitung.

Leistungsnachweis: Mittel- und Schlussklausur, regelmäßige Vokabel- und Formentests.

Literatur: H. Rubenbauer / J.B. Hofmann: Lateinische Grammatik. Neubearb. v. R. Heine. Bamberg ¹²1995 u.ö. Außerdem: Grundwortschatz Latein nach Sachgruppen. Bearb. v. E. Hermes u. H. Meusel. Leipzig u.a. (Klett-Verl.) ²2004.

74066	Tutoriat zu: Lateinische Sprach- und Stilübungen I Latin Grammar and Composition grade I Ü: 2 SWS, BA 1.-4., MA 1.-2., LA 1.-4. Sem. Mi 13.15-14.45, Ulmenstraße 69, H3, R. 416	N. N.
--------------	---	-------

BA 2008/2010: EF – VK MA 2003: ZF - P

74067	Lateinische Sprach- und Stilübungen II Latin Prose Composition II Ü: 2 SWS, BA 4.-5., MA 3.-4., LA 2.-4. Sem. Di 07.15-08.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str. 3	M. Frisch
--------------	---	-----------

ECTS: 4 BA 2008: EF – D2 ZF – L
BA 2010: EF – D2 ZF – H MA 2003: ZF – K, L

Übersetzung vom Deutschen ins Lateinische auf Fortgeschrittenenniveau (Fortsetzung von Kurs I). Geübt werden insbesondere indikativische und konjunktivische Nebensätze, Partizipial- und Infinitivkonstruktionen, Fragesätze sowie der Gebrauch der Pronomina.

Daneben werden wir den Wortschatz weiter ausbauen und uns einen ersten Grundstock an lateinischen Phrasen aneignen.

Teilnahmevoraussetzungen: Latinum, Kenntnisse auf dem Niveau der Lateinischen Sprach- und Stilübungen I.

Leistungsnachweis: Mittel- und Schlussklausur, diverse Tests.

Literatur: H. RUBENBAUER / J. B. HOFMANN, Lateinische Grammatik. Neu bearb. v. R. HEINE. Bamberg ¹²1995 u. ö.; Grundwortschatz Latein nach Sachgruppen, bearb. v. E. HERMES u. H. MEUSEL, Leipzig ²2004 (Beides bitte unbedingt anschaffen, sofern nicht längst vorhanden!). Nützlich: H. MENGE, Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik. Völlig neu bearb. v. TH. BURKARD u. M. SCHAUER. Darmstadt ³2007.

Begleitlektüre: Cicero, *Tusculanae disputationes* (bitte anschaffen, Ausgabe egal).

74068	Lateinische Sprach- und Stilübungen III/IV Latin Prose Composition III/IV Ü: 2 SWS, LA 5-8., wo. Fr 11.15-12.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str. 3	A. Fuchs
--------------	--	----------

ECTS: 4 MA 2003: EF - N ZF: O,S MA AW 2010: E

Es werden Originaltexte ins Lateinische zurückübersetzt. Dabei wird der Schwerpunkt auf der Einübung der Semantik und einer ansprechenden stilistischen Gestaltung liegen. Die Übung richtet sich vor allem an die jüngeren Studierenden des Hauptstudiums.

Bei Bedarf werden einzelne grammatische Übungseinheiten eingeschoben.

Textcorpus (Begleitlektüre): Cicero, Pro C. Rabirio Postumo Oratio

74080	Lateinischer Wortschatz Latin vocabulary T: 2 SWS, BA, MA, LA 1.-2. Sem. Mo 09.15-10.45, Ulmenstraße H3, R. 222	L. Pahlke
--------------	---	-----------

ECTS: 4

Anhand ausgewählter lateinischer Texte werden Wortschatzübungen zur Verbesserung der Sprachkompetenz sowohl im deutsch-lateinischen wie im lateinisch-deutschen Übersetzen angestellt. Das Wortschatztutorium ist eine Kopplung von der Übersetzung lateinischer Texte verschiedener Autoren und Gattungen und Vokabel(lern)übungen. Dazu werden wir vor allem spielerische und kreative Methoden nutzen, um Gelerntes zu festigen.

Für einen Teilnahmechein erwarte ich regelmäßige Teilnahme, Erledigung der Hausaufgaben und Übernahme eines Warm Ups (motivationaler Einstieg).

Voraussetzung: Latinum

90508	Grundkurs Latein I - für Altertumswissenschaftler Elementary Latin I Ü: 6 SWS, BA 1., LA 1., MA 1. Sem., wo Mo, Mi, Fr 09.15-10.45, SR 325, Ulmenstr. 69 (Sprachenzentrum)	F. Neumeyer
--------------	--	-------------

BA 2008: EF/ZF – A

MA 2003: ZF – H

MA AW 2010: Lat B

Diese Veranstaltung richtet sich an Teilnehmer ohne Vorkenntnisse und führt anhand der Lehrbuchlektionen in die lateinische Sprache ein. Hierbei geht es um systematische und sprachwissenschaftlich fundierte Vermittlung der Formenlehre und Syntax, deren sichere Beherrschung den Einstieg in die Lektürekurse vorbereitet. Schrittweise wird in die Technik der Übersetzung eingeführt.

Sie wird über ein Semester mit 6 SWS verlaufen und mit einem Intensivkurs (Umfang insges. 4 SWS) im Anschluss an das Semester beendet. Aufbauend auf diese Übung kann im Sommersemester im HSI ein Lektürekurs (6 SWS) belegt werden, der zum Latinum führt.

Lehrbuch: Roland Glaesser, Wege zu Cicero. Per Aspera ad Astra. Intensivkurs für Studierende zur Vorbereitung auf die Cicerolektüre. Heidelberg 2007. 978-3-8253-5346-9

Wörterbuch: Stowasser (erst ab Grundkurs II erforderlich).

Leistungsnachweis: Die Modulprüfung ist für Studierende des Studiengangs BA 2002 und des neuen MA an regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit und das Bestehen einer Übersetzungsklausur (Lat.-Dt.) gekoppelt.

Kontakt: friederike.neumeyer@uni-rostock.de

!!! Für die Teilnahme an diesem Kurs ist eine Einschreibung erforderlich !!!

<http://www.sprachenzentrum.uni-rostock.de/>

90509	Grundkurs Latein II - für Altertumswissenschaftler Elementary Latin II Ü: 4 SWS, März 2011 - <u>3wöchiges Blockseminar.</u> Sprachenzentrum, Ulmenstraße 69.	F. Neumeyer
--------------	--	-------------

BA 2008: EF/ZF – A

MA 2003: ZF – I

MA AW 2010: Lat B

Die Einführung in die lateinische Sprache wird mit dem Lehrbuch fortgesetzt. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird in die Lektüre lateinischer Originaltexte eingeführt.

Lehrbuch: Roland Glaesser, Wege zu Cicero. Per Aspera ad Astra. Intensivkurs für Studierende zur Vorbereitung auf die Cicerolektüre. Heidelberg 2007. 978-3-8253-5346-9

Wörterbuch: Stowasser

FACHDIDAKTIK ALTE SPRACHEN

74072	Grundkurs Fachdidaktik der Alten Sprachen Elementary course of the Didactics of Classical Languages PS : 2 SWS, LA 1.-4. Sem., wo Di 09.15-10.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str. 3	M. Frisch
--------------	--	-----------

ECTS: 6

Dieser Grundkurs ist zwar als Einführung in die Didaktik und Methodik des altsprachlichen Unterrichts gedacht, eignet sich aber ebenso gut für fortgeschrittene Studenten als Systematisierung. Zu Beginn des Kurses werden wir uns mit den Zielen des altsprachlichen Unterrichts auseinandersetzen. Im weiteren Verlauf sollen dann die Planung von Unterrichtsreihen und einzelnen Unterrichtsstunden sowie schwerpunktmäßig einzelne Elemente des Latein- und Griechischunterrichts behandelt werden – von Wortschatzarbeit und Grammatikunterricht über Übungen, Lektüreunterricht, Medien im Unterricht bis hin zu Lernerfolgskontrollen und Leistungsbewertung, um nur einige Beispiele zu nennen.

Leistungsnachweis: Für den Erwerb eines qualifizierten Leistungsnachweises sind die regelmäßige Teilnahme am Seminar, die Übernahme eines Referats sowie die Anfertigung einer Hausarbeit in Form eines Unterrichtsentwurfs erforderlich.

Literatur: R. NICKEL, Die Alten Sprachen in der Schule. Didaktische Probleme und Perspektiven, Kiel 1974 (*IPTS-Schriften*; Bd. 3). R. NICKEL, Einführung in die Didaktik des altsprachlichen Unterrichts, Darmstadt 1982. M. JANKA / W. PFAFFEL, Didaktik Latein – Griechisch, Bamberg 2011 (*Studienbücher Latein*). G. FINK / F. MAIER, Konkrete Fachdidaktik Latein. L 2, München 1996. H.-J. GLÜCKLICH, Lateinunterricht. Didaktik und Methodik, Göttingen ³2008. M. KEIP / TH. DOEPNER (Hrsgg.) Interaktive Fachdidaktik Latein, Göttingen 2009. P. KUHLMANN, Fachdidaktik Latein kompakt, Göttingen 2009. (Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Semesters ausgereicht.)

74073	Fachdidaktik der Alten Sprachen I: Wortschatzarbeit und Wörterbucheinsatz Didactics of Classical Languages: vocabulary and dictionary use HS: 2 SWS, LA 5.-9. Sem., wo Mo 15.15-16.45, Ulmenstraße 69, H3, R. 223	M. Frisch
--------------	--	-----------

ECTS: 6

Mangelnde Vokabelkenntnisse sind neben mangelnder Formenkenntnis die größte Hürde bei der Lektüre lateinischer und griechischer Texte.

Aus diesem Grunde werden wir uns in diesem Seminar eingehend mit der Vokabeleinführung, -übung und -festigung im Unterricht, geeigneten Lernmethoden sowie der Auswahl des Lernwortschatzes befassen.

Doch auch mit dem Grund- und Aufbauwortschatz lassen sich nur etwa 90 Prozent eines Textes erfassen, so dass man in der Lektüreprase wohl nicht ohne Vokabelhilfen und den Gebrauch eines Wörterbuches auskommt. Daher sollen uns auch Fragen des Wörterbucheinsatzes und der Einführung in den Gebrauch des Wörterbuches beschäftigen.

Leistungsnachweis: Für den Erwerb eines qualifizierten Leistungsnachweises sind die regelmäßige Teilnahme am Seminar, die Übernahme eines Referats sowie die Anfertigung einer Hausarbeit erforderlich.

Literatur: Zur Einführung: G. FINK / F. MAIER, Konkrete Fachdidaktik Latein. L2, München 1996, S. 17-26 u. 104-117. H.-J. GLÜCKLICH, Lateinunterricht. Didaktik und Methodik, Göttingen ³2008, S. 119-122. P. KUHLMANN, Fachdidaktik Latein kompakt, Göttingen ²2009, S. 54-68. E. SCHIROK, Wortschatzarbeit, in: M. KEIP / TH. DOEPNER (Hrsgg.), Interaktive Fachdidaktik Latein, Göttingen 2010, S. 13-34. (Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Semesters ausgereicht.)

74074	Fachdidaktik der Alten Sprachen II: Philosophische Texte im Altsprachlichen Unterricht Didactics of Classical Languages: Philosophical texts in ancient languages classes Ü: 2 SWS, LA 2.-9. Sem., wo Mo 09.15-10.45, Ulmenstraße 69, H3, R. 223	M. Frisch
--------------	---	-----------

ECTS: 4

Philosophische Themen und Texte, insbesondere der hellenistischen Philosophie und ihrer Rezeption durch die Römer, sind integraler Bestandteil der Rahmenpläne und Kerncurricula der Fächer Latein und Griechisch. Aber auch schon in den Lehrbüchern werden die Schüler mit berühmten Philosophen der Antike und ihren Lehren konfrontiert.

Bei der Auseinandersetzung mit den antiken philosophischen Texten setzen sich die Schüler zugleich mit zentralen Fragen des Lebens auseinander, die von zeitloser Bedeutung und somit auch heute für jeden einzelnen wichtig sind, so etwa Fragen nach dem Sinn des Lebens, dem Glück, dem „richtigen“ Handeln, Tugenden und Werten, der Freiheit u. v. a. m. Durch die Brisanz, die Aktualität und den Bezug zur Alltagsrealität der Schüler werden diese angeregt, sich aktiv mit diesen Themen auseinanderzusetzen, die Positionen der antiken Philosophen nachzuvollziehen, aber auch in Frage zu stellen und nicht zuletzt auf diese Weise selbst zu philosophieren.

In dieser Übung werden wir uns zunächst einen systematischen Überblick über die antike Philosophie und ihre prominentesten Vertreter verschaffen, um uns auf dieser Grundlage mit den didaktisch-methodischen Fragen der Auswahl und Aufbereitung konkreter Themen und Texte für den Unterricht, der Vermittlung philosophischer Inhalte, Methoden des Philosophierens mit Schülern sowie der Auswahl geeigneter Textausgaben und der Arbeit mit diesen befassen.

Literatur: Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Semesters ausgereicht.

Leistungsnachweis: Ein Leistungsnachweis wird auf der Grundlage der regelmäßigen Teilnahme und Mitarbeit sowie des Bestehens der Abschlussklausur erteilt.

74075	Fachdidaktik der Alten Sprachen III: Vergleich und Beurteilung von Lehrwerken Didactics of Classical Languages: Comparison and evaluation of textbooks Ü: 2 SWS, LA 2.-9. Sem., wo Mo 19.15-20.45, Ulmenstraße 69, H3, R. 416	M. Frisch
-------	---	-----------

ECTS: 4

Angesichts der Vielzahl bereits existierender und der großen Zahl neu erscheinender Lehrwerke für die Fächer Latein und (in geringerem Maße auch) Griechisch wollen wir uns mit der Frage beschäftigen, welche Kriterien für die Auswahl eines Lehrwerks, eines Lektürehefts, einer Grammatik, aber auch eines Wörterbuchs oder einer Wortkunde für den eigenen Unterricht zu beachten sind.

Da diese Frage in der fachdidaktische Literatur bisher kaum behandelt wurde, werden wir uns solche Kriterien in großem Maße selbst erarbeiten.

Neben dieser Grundlagenarbeit werden wir uns eine Auswahl an Lehrwerken zur Analyse und Bewertung vornehmen.

Literatur: Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Semesters ausgereicht.

Leistungsnachweis: Ein Leistungsnachweis wird auf der Grundlage der regelmäßigen Teilnahme und Mitarbeit, der Vorstellung eines Lehrwerks sowie des Bestehens der Abschlussklausur erteilt.

74076	Fachdidaktik Latein: Schulpraktische Übungen I Didactics of Latin: practical teaching exercises Ü: 2 SWS, BA 2.-6., MA 1.-4., LA 2.-9. Sem. Ort und Zeit nach Vereinbarung	S. Timmermann
--------------	--	---------------

ECTS: 4 BA 2008/2010: EF – V MA 2003: ZF – P, I (~ Tutor)

5 Teilnehmer; findet in der jeweiligen Schule statt.

Übungen zur praktischen Planung und Durchführung des Unterrichts unter Einbeziehung der theoretischen Grundlagen. Genaue Absprachen und Terminvereinbarungen erfolgen in der ersten Semesterwoche. (s. Aushang)

74077	Fachdidaktik Latein: Schulpraktische Übungen II Didactics of Latin: practical teaching exercises Ü: 2 SWS, BA 2.-6., MA 1.-4., LA 2.-9. Sem. Ort und Zeit nach Vereinbarung	U. Leschnewski
--------------	---	----------------

ECTS: 4 BA 2008/2010: EF – V MA 2003: ZF – P, I (~ Tutor)

5 Teilnehmer, findet in der jeweiligen Schule statt.

Übungen zur praktischen Planung und Durchführung des Unterrichts unter Einbeziehung der theoretischen Grundlagen. Genaue Absprachen und Terminvereinbarungen erfolgen in der ersten Semesterwoche. (s. Aushang)

74078	Fachdidaktik Latein: Schulpraktische Übungen III Didactics of Latin: practical teaching exercises Ü: 2 SWS, BA 2.-6., MA 1.-4., LA 2.-9. Sem. Ort und Zeit nach Vereinbarung	N. N.
--------------	--	-------

ECTS: 4 BA 2008/2010: EF – V MA 2003: ZF – P, I (~ Tutor)

5 Teilnehmer, findet in der jeweiligen Schule statt.

Übungen zur praktischen Planung und Durchführung des Unterrichts unter Einbeziehung der theoretischen Grundlagen. Genaue Absprachen und Terminvereinbarungen erfolgen in der ersten Semesterwoche. (s. Aushang)

74079	Fachdidaktik Latein: Schulpraktische Übungen IV Didactics of Latin: practical teaching exercises Ü: 2 SWS, BA 2.-6., MA 1.-4., LA 2.-9. Sem. Ort und Zeit nach Vereinbarung	N. N.
--------------	---	-------

ECTS: 4 BA 2008/2010: EF – V MA 2003: ZF – P, I (~ Tutor)

5 Teilnehmer, findet in der jeweiligen Schule statt.

Übungen zur praktischen Planung und Durchführung des Unterrichts unter Einbeziehung der theoretischen Grundlagen. Genaue Absprachen und Terminvereinbarungen erfolgen in der ersten Semesterwoche. (s. Aushang)

Weitere Empfehlungen für Studierende altsprachlicher Fächer und allgemein Interessierte

73997	Historische Lateinische Grammatik V: 1 SWS, Mi 11.15-12.00, Ulmenstraße 69, H3, R. 120	A. Fahs
--------------	---	---------

Die Vorlesung untersucht aus der Perspektive der historisch-vergleichenden Sprachwissenschaft die besondere Entwicklung der lateinischen Grammatik im Vergleich mit der des Griechischen und der des Deutschen.

73998	Einführung in das Vedische Ü: 2 SWS Mi 13.15-14.45, Ulmenstraße 69, H3, R. 223	A. Fahs
--------------	---	---------

Die Übung führt in die älteste altindische Sprache, das Vedische, ein. Dabei werden Hymnen aus dem Rig-Veda analysiert und übersetzt. Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

73999	Arabisch: Lektüre philosophischer Texte II Ü: 2 SWS Mo 09.15-10.45, Beratungsraum Pädagogik, Aug.Bebel-Str. 28	A. Fahs
--------------	---	---------

Aristoteles' Werke haben nicht nur im Abendland, sondern auch im islamischen Kulturraum eine breite Wirkung entfaltet. Die Übung setzt die Lektüre der arabischen Version der Nikomachischen Ethik (SoSe 2011) fort, die sich vermutlich nicht einer direkten Übersetzung aus dem Griechischen, sondern der Vermittlung über eine syrische Fassung verdankt. Grundkenntnisse der arabischen Grammatik werden vorausgesetzt.

Stundenplan WS 2011/12

Tag/hora	VVZ-Nr.	Veranstaltung	Titelstichwort	Ort
Montag				
9-11	73754	HS – AG - Mratschek	Plinius	HSI 201
9-11	74074	Ü – FD AU – Frisch	Philos. Texte im AU	U-H3-223
9-11	74080	Tut – Lat - Pahlke	Lat. Wortschatz	U-H3-222
9-11	90508	GK Lat – Neumeyer	Latinum I	U -H1-325
9-11	73999	S - Fahs	Arab. II: Aristot., NE	Beratungsraum
11-13	73911	VL – Gr – Drews	Gesch. d. Platonismus	U-H2-210
11-13	73757	PS – AG – Mratschek	Severer	HSI 201
13-15	74070	HS – Lat – Fuchs	Boethius	HSI 201
13-15	73900	Ü – EinfKlPh – Bernard	Einf. i.d.Klass.Phil.	HSI HS
15-17	73913	PS – Gr – Bernard	Homer, Ilias	HSI 201
15-17	74073	HS – FD AU – Frisch	Wortschatz /Wörterbuch	U-H3-223
15-17	73902	Ü – GK Gr I – Müller	Graecum I	HSI-HS
15-17	73902	Ü – GK Gr I – Niebergall	Graecum I	U-H3-416
17-19	73630	VL – alle 4 Fächer	Antike in der Moderne	HSI-HS
19-21	HSI-AG	AG – Mratschek	Viererblock	HSI – HS
19-21	74075	Ü – FD AU – Frisch	Lehrwerke-Vergleich	U-H3-416
Dienstag				
7-9	74067	Ü – Lat – Frisch	Lat. Sprache & Stil 2	HSI 201
9-11	74072	PS – FD AU – Frisch	Grundkurs FD	HSI 201
9-11	74061	Ü – Lat – Fuchs	Examenskolloquium	U-H3-221
11-13	73752	VL – AG – Mratschek	Septimius Severus	HSI-HS
13-15	73764	Ü – AG – Mratschek	Kulte & Religionen Gr/R	HSI 201
13-15	73909	Ü – Gr – Kammler	Gr.Lekt.1/2 – Diog.Laert.	U-H3-221
15-17	73603	VL – KA – Wannagat	Olympia	HSI 201
17-19	74071	PS – Lat – Frisch	Horaz, Satiren	HSI 201
17-19	73602	TK – KA - Feuser	Anleitung Tut GK	HSI ÜR 19
Mittwoch				
7-9	73902	Ü – GK Gr I – Müller	Graecum I	HSI 201
7-9	73902	Ü – GK Gr I – Niebergall	Graecum I	HSI-HS
9-11	74060	Ü – Lat – Reitz	Lat. Lekt.3/4: Seneca	HSI 201
9-11	73907	Ü – Gr - Drews	Gr. Sprache&Stil 1/2	U H3 221
9-11	90508	GK Lat – Neumeyer	Latinum I	U H1 325
11-13	74065	Ü – Lat - Reitz	Lat. Sprache&Stil 1 b	HSI - 201
11-12	73997	V – Lat - Fahs	Histor. Lat. Grammatik	U-H3-120
11-13	73610	Ü – KA - Wannagat	Bild & Erzählung	HSI ÜR 19

13-15	74879	PS/HS-Philos.- Röhl/Grewe	Aristot., Naturphilosophie	U-H3-222
13-15	74059	PS – Lat - NN	Lat. PS (Prosa)	HSI 201
13-15	74066	Tut – Lat – NN	Tut Lat Sprache&Stil 1	U-H3-416
13-15	73998	Ü - Fahs	Vedisch	U-H3-223
15-17	73606	Ü – KA - Fischer	Antike Numismatik	HSI - 201
15-17	74058	Tut – Lat – Naujoks	Tut. Lat. Metrik	U-H3-416
15-17	73758 73762	Tut – AG – NN <i>abwechselnd ></i>	T zu PS Mratschek T zu PS Görne	U-H3-223
17-19	73750	GK – AG – Nebelin	Grundkurs Alte Gesch.	HSI – 201
17-19	73756 73760	Tut – AG – NN <i>abwechselnd ></i>	T zu PS Flaig T zu PS Nebelin	U-H3-223
19-21	73601	Tut- KA-Feuser/NN	Tut. Grundkurs Archäol.	HSI - 201
19-21	73607	Ü – KA – Wannagat	Räume polit. Verslg.	HSI ÜR 19
Donnerstag				
7-9	73902	Ü – GK Gr I – Müller	Graecum I	HSI - 201
7-9	73902	Ü – GK Gr I – Niebergall	Graecum I	HSI - HS
9-11	73755	PS – AG - Flaig	Religionskriege	HSI - 201
9-11	74069	VL – Lat – Reitz	Röm. Epos II	
11-13	73609	OS – KA - Wannagat	Intellektuellenbilder	HSI – ÜR 19
11-13	73605	HS – KA - Wannagat	Bilder von Intellektuellen	HSI - 201
11-13	74055	Ü – Lat – Selent	Lat. Lekt 1a: Tibull	U-H1-325
11-13	73763	Ü – AG – Flaig	Versammlungsplätze	Aug.Bebel 7023
13-15	74057	Ü – Lat – Reitz	Lat. Lekt. 2: Vergil, Aeneis	HSI 201
13-15	73600	Ü – KA - Feuser	Grundkurs Klass. Arch.	U-H3-120
13-15	73908	Ü – Gr - Bernard	Gr. Sprache & Stil 3/4	U-H3-221
15-17	73912	HS – Gr – Bernard	Allegor. Homerinterpretat.	U-H3-221
15-17	73759	PS – AG - Nebelin	Gerichtswesen & Prozesse	HSI - 201
15-17	74056	Ü – Lat – NN	Lat. Lekt. 1b	P 6-40
15-17	74064	Ü – Lat – Selent	Lat. Sprache & Stil 1a	U-H1-325
17-19	73751	VL – AG – Flaig	Polit. Denken b.d.Griechen	HSI - HS
19-21	73650	VL HSI-Koll. - AAVV	Altertumskolloquium	HSI – HS
Freitag				
9-11	73753	HS – AG – Flaig	Intellektuelle Eliten	HSI - 201
9-11	73910	Ü – Gr - Müller	Gr.Lekt. 3/4: Apoll. Rhod.	U H3 221
9-11	90508	GK Lat – Neumeyer	Latinum I	U H1 325
11-13	74068	Ü – Lat – Fuchs	Lat. Sprache&Stil 3/4	HSI – 201
11-13	73608	Ü – KA – Wannagat	Forschungskolloquium	HSI ÜR 19
11-13	73761	PS – AG – Görne	Att. Demokratie	U-H3-223
13-15	73604	PS – KA – Fischer	Rollenbildung	HSI – 201
13-15	73765	Ü – AG – Görne	Thukydides	U-H3-223
13-15	73905	Tut GK I Gr - Singer	GK I - Tutorium	U-H3-222
15-17	73901	T-GrL-WBern/Stähr	Tut. z. Einf.übung Kl. Phil.	HSI – 201
17-19	74063	Ü – Lat - Selent	Angel. Lektüre Latein	HSI - 201